

19. Jahrgang

Die Telegraphenagentur der Emeljanow meldet: Hlischewski legte den deutschen Völkern, Graf Brockdorff-Rjasan, davon in Kenntniss, dass er dem deutschen Konsul in Charkow die Genehmigung erteilt habe, die im Zusammenhang mit dem Tschernomorsk-Vertratte deutschen Elantschbäger, die sich in Untersuchungshaft in Moskau am Don Befindend, zu besuchen.

zusagen, die aber nun erst recht standhielt, so daß die Polizei einige Zeit ratlos war. Als dann aber nach zwei weiteren Meßmännern die Arbeiter im Begriff standen, ruhig den Heimweg anzutreten, griff Polizei und Gendarmenle von den Seiten her die Massen an und jagte sie wie Herdenvieh gegen die Gellengasse! Die ganze innere Stadt war von Polizei und Gendarmenbeschießungen überflutet, so daß man den Eindruck des Belagerungszustandes hatte. Die abziehenden Massen liefen überall auf Polizei und Reiterabteilungen. Bei den sich entwickelnden Zusammenstößen schoß die Polizei an mehreren Stellen. Zwei Arbeiter erhielten Kopfschüsse, ein dritter erhielt einen Stich in den Schenkel, ein anderer Arbeiter wurde von Kopfschuß schwer verwundet und mußte ebenfalls wie die anderen Verwundeten ins Spital gebracht werden. Trotz dieser Opfer ist die Rindgebung ein gewaltiger Erfolg der Wiener Arbeiterklasse, die gegen die Mäntel der Bürgerpolizei und Brutalität der Polizei ihren Abwehrwillen gegen die Reaktion eindrucksvoll gezeigt hat.

Der Medner verteidigte dann das Recht auf eine n Befehlsgewalt Danzigs in Tariffragen und wandte sich gegen den polnischen Wunsch auf Vereinfachung des Eisenbahntransportrechts. Wenn der Finanzsenator erklärt habe, daß das Danziger Befehlsgewichtsrecht auf diesem Gebiet nicht von ausschlaggebender Bedeutung sei, so seien die Deutschnationalen demgegenüber der Auffassung, daß Danzig jedes Recht bis zum letzten Buchstaben verteidigen muß. Polen habe die Pflicht, die gebrochenen Tarife, auch ohne ein Entgegenkommen Danzigs zu beseitigen. Ueber alle diese Fragen hätte der Senat schon längst dem Volkstag Bericht geben müssen.

Die Antwort des Senats.

Der Präsident des Senats, Dr. Sahm, antwortete auf die deutschnationalen Anklagen wie folgt:

„Hinsichtlich des Verhältnisses zwischen dem Senat und dem Volkstag bzw. dem Hauptausschuß des Volkstages in der Behandlung auswärtiger Fragen ist mit dem Antritt der gegenwärtigen Regierung kein Systemwechsel eingetreten. Die Regierung wird wie bisher in sachgemäßer Weise und zu rechter Zeit über bevorstehende Verträge und die stattefindenden Verhandlungen unterrichten. Es wird nicht beabsichtigt, mit bereits unterzeichneten Verträgen den Volkstag zu überraschen, sondern, wie bisher, zu gegebener Zeit über stattefindende Verhandlungen und bevorstehende Verträge Mitteilung zu machen. Nur eine Meinungsverschiebung besteht: über den Zeitpunkt der Mitteilungen. Und dieser Moment ist noch nicht gekommen, weil die Verhandlungen sich noch in einem Stadium befinden, das dem Senat eine Mitteilung nicht

Der Widerstand der katholischen Priester gegen die Durchführung der Verfassung.

Der neue Vorstand der Schriftsteller. Die Generalversammlung des Schubverbandes Deutscher Schriftsteller, die am 25. und 26. März stattfand, wählte zum ersten Vorsitzenden Walter v. Molo, zum zweiten Vorsitzenden Arnold Aweis. Dem neuen Vorstande gehören ferner an: Paul Gutmann, Abels Schreiber-Krieger, Dr. Leon Reitlin, Dr. Theodor Wöhner, Erich Baron, Joh. H. Becker, Robert Dreier, Dr. Max Derr, S. Gronemann, Annie Fader, Egon Erwin Kisch, Dr. Alfred Kuhn, Bruno Schönsant, Paul Westheim.

Wenn Jugend ausfragt . . .

Die Vernehmung in Stillschleppprozessen. — Gefahren, die der Justiz flieht.

Die Nachkriegszeit hat zweifellos eine starke Zunahme der Stillschleppverbrechen gebracht. Landgerichtsdirektor Dr. Bunte, der gestern Abend im Rathaus-Bühnenraum vor einer Versammlung des Frauenvereins über die Vernehmung weiblicher Jugend bei Stillschleppverbrechen sprach, führte die Zunahme der Stillschleppverbrechen auf die Abnahme moralischer Hemmungen, als Ursache, wachsende Alkoholmissbrauch und das ungeheure Verbrechen der Wohnungseigenen zurück. Alkoholgenuss fördere den Gang zu Stillschleppverbrechen, die Wohnungseigenen, die oft dazu führt, daß mehrere Familien, groß und klein, in beengten Räumen hausen müssen, begünstige Stillschleppverbrechen im harten Maße.

Kinder sind oft Zeugen der Verbrechen wider die Stillschlepp, entweder als Verletzte oder als Beobachter der Tat. Für den Richter entsteht nun die Frage, wie die

Aussage von Kindern zu bewerten sind.

Im allgemeinen habe man heute selbst den Aussagen Erwachsener Skepsis gegenüber, da die Aussage von viel freierwilligen beeinflusst sein kann, selbst wenn der Zeuge den Willen hat, die Wahrheit zu sagen. Kinderaussagen sind deshalb besonders vorsichtig zu bewerten, wenn auch hier und da die Meinung laut wird, daß gerade Kinder wertvolle Aussagen sind, da sie in der Regel besser beobachten als Erwachsene. Dem ist jedoch entgegenzusetzen, daß den Jugendlichen die Erfahrung fehlt, um das Beobachtete richtig zu beurteilen und später zu schildern. Besonders den Vorgängen bei Stillschleppverbrechen stehen die Jugendlichen meist verständnislos gegenüber. Sogar kommt noch, daß die Wahrnehmungen gemacht werden, bei nicht im Mindestmaß befindlicher Verfassung. Es ist deshalb außerordentlich schwer, von jugendlichen Zeugen die einwandfreie Schilderung eines Stillschleppverbrechens zu erlangen.

Selbst wenn der jugendliche Zeuge die Wahrheit sagen will, kann ihn die Phantasie leicht einen bösen Streich spielen. Selbst wahrheitsliebende Kinder können oft schwer unterscheiden, zwischen wirklichem Geschehen, Träumen und Phantasiegebilden. Die Grenze von Wahrheit und Dichtung wird sehr leicht überschritten. Besonders bei sexuellen Dingen, denn auch bei Kinder zeigen sich schon früh unverständliche geschlechtliche Reaktionen. Außerdem ist nicht zu vergessen, daß das Kind gewohnt ist, seinen Willen den Willen Erwachsener unterzuordnen, seinen Willen von Erwachsenen beeinflussen zu lassen. Das kindliche Gemüt kann leicht Suggestivfragen unterliegen und auch einer direkten Beeinflussung zum Opfer fallen, ohne daß das Kind dies bemerkt.

Nicht selten tritt bei jugendlichen Zeugen auch die bewusste Lüge

in die Erscheinung, wobei zu bemerken ist, daß die Kinder, die Opfer von Stillschleppverbrechen werden, in der Regel schon vorher stillos geführte waren.

Der Ansicht, Kinderaussagen, insbesondere bei Stillschleppverbrechen, keinerlei Bedeutung beizumessen, trat Mehnert nicht bei, denn das bedeute, die Kinder den Unscholdesten preiszugeben. Mehnert forderte, daß unter allen Umständen die Glaubwürdigkeit des Kindes fest-

gestellt wird, denn wiederholt sind schon Unschuldige auf Grund von Kinderaussagen verurteilt worden, wie sich späterhin herausstellte. Die Glaubwürdigkeit mehrerer Aussagen beweisen nicht, da Kinder sich gegenseitig in unausgesprochener Weise beeinflussen. An Fällen aus der Praxis sei als Beispiel, wie leicht Unschuldige in den Verdacht von Stillschleppverbrechen kommen können, und mit welcher Phantasie Kinder Verbrechen erfinden, bewußt oder unbewußt die Unwahrheit gesagt haben.

Dr. Bunte empfiehlt, Kinder, die bei Stillschleppverbrechen verlegt werden oder Zeugen waren, nicht durch die Polizei, sondern nur durch den Jugendrichter oder Jugendstaatsanwalt vernehmen zu lassen, und dann bis zur Hauptverhandlung gegen den Täter von jeder weiteren Vernehmung absehen, denn die tatsächlichen Schäden des Kindes durch die häufigen Schilderungen des Verbrechens sind größer als die der eigentlichen Tat. Selbst bei der Hauptverhandlung könne man auf die persönliche Aussage der Kinder verzichten, und das Protokoll verlesen werden. Eltern und Erzieher sollten sich außer der ersten Vernehmung vor dem Jugendrichter jede weitere Vernehmung der Kinder verweigern.

Verstärkter Schutz der Frauen.

Dr. Bunte wünschte eine Änderung der Gesetzgebung dahin, daß der Begriff jugendlicher Zeugen bis zum 21. Lebensjahre ausgedehnt wird, und daß alle Angeklagten bis zu diesem Alter dem Jugendgericht anvertraut werden. Die Vernehmung jugendlicher Zeugen in Stillschleppverbrechen darf nur durch einen besonders geeigneten Richter erfolgen, und darf bis zur Hauptverhandlung nicht wiederholt werden. Selbst bei dieser soll nach Möglichkeit auf den jugendlichen Zeugen verzichtet werden. Die Glaubwürdigkeit des Kindes muß einwandfrei nachgewiesen werden. Jugendliche weibliche Zeugen sind vor dem Zusammenkommen mit anderen Zeugen zu bewahren und vor der Urteilsverkündung aus dem Gerichtssaal zu entfernen. Daraufsetzung des eideswichtigen Alters auf 18 Jahre. Von jugendlichen Zeugen dürfe nur der Name bekannt gemacht werden. Die Mitwirkung von Frauen als Schöffen oder Geschworenen bei Stillschleppverbrechen müssen wieder hergestellt sein, da sich dies als sehr zweckmäßig erwiesen habe. Er (Mehnert) habe in dieser Hinsicht seine Anschauungen grundlegend geändert.

Zum Schluß kam Dr. Bunte auf den

Krankprozeß

zu sprechen. Der große Sturm, den dieser Prozeß erregt hat, sei inzwischen längst abgeklungen und schon fast vergessen, ohne daß er irgendwie eine Erinnerung hervorgerufen habe. Mehnert meinte, es sei ein Fehler gewesen, diesen Prozeß öffentlich zu verhandeln. An der Augenbühne interessierte Personen und Pressevertreter hätte man zu dem Prozeß lassen sollen, nicht aber die große Öffentlichkeit. Die Verurteilung der Hauptangeklagten (Hiltz, Scheller) hätte vermieden werden müssen. Die Prozeßführung der Berliner Mütter könne nicht antauchen werden. Die Danziger Presse jedoch ohne Ausnahme hätte sich der abgetrennten Zurückhaltung befleißigt. — Die Ausführungen Dr. Buntens fanden großes Interesse bei der zahlreichen Zuhörerschaft.

und suchte abermals mit seinen Kollegen Handel. Jetzt entwickelte sich eine ernsthafte Schlägerei, bei der man auch zum Messer griff. Infolgedessen wurde das Liebespaar kommandiert herbeigerufen, das den Anführer, der schwerverletzt war, ins Krankenhaus nahm und ihn zum Städtischen Krankenhaus brachte.

Die Transportbahn im Verkaufsladen.

Auch im Einzelhandel wird rationalisiert.

Fieberhaft arbeitet die Technik, um in der Produktion sehr kurze Zeit und jeden möglichen Kraftaufwand zu sparen, damit der Verbraucher angenehme und nützliche Ergebnisse zu billigen Preisen erhalten kann. Doch nicht nur in der Fabrikation, sondern auch im Einzelhandel setzt sich die Rationalisierung immer stärker durch.



Ein besonderes Beispiel bietet dafür die Firma Gb. Loewens in ihrem Hauptgeschäft, Langgasse 55. Um zu einer möglichst schnellen Abfertigung des Publikums und zu größter Zeiterparnis zu gelangen, ist eine kleine Schwebbahn eingerichtet worden, die die entfernten Lager mit dem Paktum verbindet. In kleinen Metallkästen rollt die verkaufte Ware mit großer Geschwindigkeit über den Rücken des Publikums zur Kasse und ermöglicht es, die Warenabgabe in einer auf ein Minimum der sonst üblichen Zeit vorzunehmen. Es ist beachtenswert, daß die Anlage später durch ein lautes Band zu erledigen. Der jetzt von der Firma angelegte Osterverkauf bietet besonders günstige Gelegenheit, diese originelle Einrichtung in Augenschein zu nehmen.

Vom Auto angefahren. Gestern nachmittags 8 Uhr wurde der Kaufmann Emil Verler, wohnhaft Roppot, Roonstraße 8, auf der Neustädter Straße in Roppot von einem Personentransportwagen angefahren und zu Boden geschleudert. Er erlitt Hautabschürfungen am Kopf und eine Wundverletzung am linken Fuß. Er wurde zu einem Arzt gebracht. Die Schuld an dem Unfall soll den Verletzten selbst treffen.

Sein Pech.

Von Ricardo.

An einem verdammt windigen Tag kam Gustav Langsam in das idyllisch gelegene Dorf Schwanthalen. Er war müde, aufgeregt, seine Trübsal verlor, die Luft unendlich verschleimt, vor Gustav auf den ersten Beschau nicht gerade einen vertrauensvollen Eindruck. Gustav hatte einen Rohdampf zum Zielwert; bei jedem Schritt rieben sich seine Magenwände melodisch aneinander. Zeit vielen, vielen Stunden appellte er schon die obere Landstraße entlang, von dem einen, seinen ganzen Menschen erfüllenden Gedanken befeuert, wo er etwas zu achtern finden würde, d. h. wo er seinen wachen Magen mit irgend etwas Genießbarem auffüllen konnte.

Gustav ist ein edler, rechter, schlauer und — die geballte Faust dem auf's Auge, der's nicht glauben will — und ein ehrlicher Himmelstochter. Milde Gaben quillt er, an den Türen mit einem herzlichen: „Vergelt's Gott!“ Manchmal sagt er auch: „Der liebe Gott wird's lohnen“, wenn es sich lohnt! Nechten gehen ist eine blutige Sache, und wußt den treuen, ehrlichen Zeilen auf der Waise, die da den Mut finden, um des Himmels willen, also ohne Gegenleistung, zu schmollen. Das sind die wahren Himmelstochter.

Ein hungriger, müder Mensch ist leicht Zinnesausfahrungen unterlegen. Das wollte Gustav seinen Eingeweiden, das wollte Begehren nach Brot erzeugt leicht Geschichtsallegorien, die manchmal für das Individuum verhängnisvoll werden können.

Nur eine momentane Gellstörung kann Gustav veranlassen haben, in Schwanthalen, dem idyllischen Dorf, ausgerechnet bei dem Verbreiter die Türflinte zu prüfen. Es ist mir unsagbar, wie Gustav, dieser altertümliche Himmelstochter, an die Tür des Herrn Pastors klopfen konnte.

Seine laubungsabwärtige Milde hatte Gustav aufgelegt, als sich die Tür öffnete. Mit mildem Augenblick und fromm gefallenen Händen murmelte er: „Ein müder Wanderer bittet um eine milde Gabe, Herr, um Gottes Barmherzigkeit willen, Herr, schenken Sie einem müden Wanderer eine milde Gabe.“ Er geben senkt Gustav nach dem Zurückbleiben sein Haupt und streckt die hohle rechte Hand aus.

Aber der Pastor, im warmen Haus, aus einem gewaltigen Kofachen würgend, Tabak schmauchend, beugte sich mit offenkundigem Abscheu und Widerwillen die dürftige Gestalt Gustavs. Dann orakelt er los:

„Geben Sie Papiere, Mann!“

Gustav zieht aus der Hosentasche seine ordnungsgemäßen Akten und legitimiert sich — und sieht im selben Augenblick einen blanken Meter, also einen Groschen, als klingenden Lohn für seine Höflichkeit winken. Welche! Gibt der Schwarzrod auch ein Stüd Harz und ein Ende Farnkraut . . . vielleicht, denn Wurst und Brot macht Mägen rot.

„Wie sollte sich Gustav getraut haben.“ „War'n Sie mal in Wommag?“ sagt der Zeilenbesorger, behält die Papiere und klappt Gustav die Tür vor der Wind zu. Gustav bekam vor Schreck 'ne Kallade, so lang wie 'ne Magenrinne. Er leute sein Ohr an die Türflinte und hörte, wie der Apostel mit der Papiere telefoniert; es mochte doch schnell mal ein Beamter ins Pfarrhaus kommen, hier wäre ein verdächtig Individuum.

Wie vor den Tag geschlagen, stand Gustav da. Langsam streckte eine wahnwitzige Stimmung in ihm auf. Sollte sich Gustav blüme machen und verlassen? Konnte man ihn in den Erdäpfelbäcker (Gefängnis) stecken, weil er hier um eine milde Gabe schnarrte? Gelacht, wo seine Rücken daste, also in Erdnung?

„Nein, nein, dreimal nein!“ brüllte der vor Angst und Hunger blühende Gustav, hebt sein rechtes Bein und tritt die Tür ein. Bummel! Der Pastor setzt sich vor Schreck auf den, na ja, und läßt den Telefonhörer fallen. Gustav frucht durch die Öffnung in der Tür, ergreift seinen Paß und flüchtet, was haste was konnte.

Jetzt wird er gefischt, gefischt wegen räuberischen Liebesfalls. Der Himmelstochter wird gefischt wegen räuberischen Liebesfalls! Er ist ein armer Batschlamassel sein Pechvogel! der alte, liebe Gustav.

Massenkoncert der Arbeiter-Sänger.

Alle Ehre treten am 15. April im Gau-Geländesfest auf.

Der Verlauf der im April vorigen Jahres stattgefundenen Sängerverbände und insbesondere des abschließenden Gau-Konzertes im Friedrich-Wilhelm-Schützenhaus, liegen bei den Arbeiter-Sängern den Wunsch aufkommen, ebenfalls ein Gau-Konzert zu veranstalten. Das diesjährige Gau-Konzert findet am Sonntag, dem 15. April, abends 6 Uhr im Friedrich-Wilhelm-Schützenhaus statt. Anschließende sind das gesamte Orchester der Schutzpolizei und sämtliche Gauhöre. Zum ersten Male werden auch die dem Gau angeschlossenen Arbeiter-Sänger geschloffen aufzutreten und Zeugnis von ihrem Können ablegen. Zum Vortrag gelangen Söhre, welche beim 1. Deutschen Arbeiter-Sängerkongress, fest, das in der Zeit vom 15. bis 18. Juni in Hannover stattfand, im Massenhör von allen in Hannover anwesenden Sängern und Sängerinnen gesungen werden. Die musikalische Leitung liegt in den Händen des wandringenden, Wilhelm Brenner und Oskar Sach. Der Eintrittspreis beträgt 1 Gulden. Näheres über das gesamte Programm erfolgt in späteren Bekanntmachungen.

Es wird an alle Organisationen der Danziger Arbeiter-Schaft appelliert, diesen Tag von eigenen Veranstaltungsfrei zu halten und die Danziger Arbeiter-Sänger durch Massenbeteiligung bei diesem Konzert zu unterstützen.

Lohnunterschieden bei der Danziger Vertriebsgesellschaft. Der Oberleitungsausschuß beschloß sich Mittwoch unter dem Vorsitz des Obergerichtsrats Dr. Richter mit einer Forderung der Angestellten der Danziger Vertriebsgesellschaft. Gefordert wurde eine Lohnhöhung von 7 Pf. pro Stunde. Der Oberleitungsausschuß hat die Forderung abgelehnt. Zu dieser Ablehnung wird die Vertriebsgesellschaft heute in zwei Versammlungen Stellung nehmen.

Polizeibericht vom 30. März 1928.

Festgenommen: 12 Personen, darunter 1 wegen Diebstahls, 1 wegen Betruges, 1 wegen gefährlicher Körperverletzung, 2 wegen Hausfriedensbruchs, 1 zur Festnahme angebegeben, 1 wegen Betruges, 2 wegen Vandalismus, 1 zur Festnahme angebegeben.

Danziger Standesamt vom 29. März 1928.

Todesfälle: Witwe Antonie Mahtke geb. Paszowski, 51 J. — 11 M. — Ehefrau Leuba Corin geb. Grünberg, 26 J. 9 M. — Invalide Eduard Reutrich, 55 J. 6 M. — Arthur Kohnke, ohne Beruf, 21 J. 2 M. — Ehefrau Auguste Köhner geb. Ströde, 53 J. 10 M. — Früherer Kriminalassistent Gustav Driner, 44 J. 7 M. — Tochter des Arbeiters Paul Bronski, 2 J. 9 M. — Förster i. R. August Schröder, 79 J. 6 M. — Arbeiter Paul Schlanowski, 58 J.

Zeidlers Backwaren

Sonderversauf

nur von 9 bis 10 Uhr vormittags, von fehlerhafter, frischer und 1 Tag alter Ware, bis zur Hälfte des regulären Verkaufspreises ermäßigt

Pfefferstadt 79

Aus dem Osten.

Ein „geheimnisvolles“ Schiff vor Gran.

„Dassan Wir“ wieder auf Fahrt?

Als am Mittwochmorgen die Sonne aufging, bot sich den erkrankten Bewohnern von Gran ein seltener Anblick. Während sonst die weite Wasserfläche nur von den braunen und roten Segeln der Granzer Fischerboote belebt ist, sah man ein größeres Fahrzeug auf der See, das auf eine Entfernung von etwa 100 Metern vor Gran vor Anker gegangen war. Es war ein recht geheimnisvolles Schiff, das dort lag. Es hatte die Größe und Form eines kleinen Torpedobootes, besaß weder Mast noch Schornstein und einen graublauen Anstrich, wie die Schiffe der deutschen Kriegsmarine. Zwei Mann von der Schiffsbesatzung, die der deutschen Sprache mächtig waren, begaben sich mit einem Velocipede auf Land und wanderten in den Ort, um in einer Granzer Nebenhandlung für die Ausrüstung des Bootes einzukaufen.

Zugleich hatte auch das Postamt Nachricht von diesem Ereignis bekommen. Ein Postbote hatte durch Befragen der beiden Leute festgestellt, daß das Schiff unter türkischer Flagge fuhr und

25.000 Liter Spirit an Bord

hatte. Wegen Mittag sah man, wie sich vom Fischerplatz ein von sechs kräftigen Fischern gerudertes Fischerboot löste und Kurs auf das geheimnisvolle Schiff nahm. Unten im Boot sah man Holz, wie einen Admiral, einen Zollbeamten stehen. Als sich das Boot auf etwa dreihundert Meter dem geheimnisvollen Schiff genähert hatte, sah man plötzlich am Heck dieses Schiffes das Wasser aufschäumen, das Schiff setzte sich in Bewegung. Es machte einen eleganten Wogen, nahm Kurs nach Nordosten, und fuhr davon. Nach wenigen Minuten war das Schiff in der blaugrauen Ferne des Meeres unsichtbar geworden.

Was das sonderbare Seefahrzeug „aus der Ferne von Gran“ eigentlich wollte, bleibt Geheimnis und vorläufig — interessanter Gesprächsstoff in Gran. Es dürfte wohl seinem Zweck unterliegen, daß es sich bei diesem Schiff um den berühmten „Dassan Wir“ handelt, der im vergangenen Herbst mit einer türkischen Flottenbesatzung nach Danzig entsandt. Daß eine „Seefahrt“ in der letzten Zeit sich auf See in der Nähe von Memel und Polangen wieder aufhalten muß, macht sich dort sehr bemerkbar.

Ausbau von Fischereihäfen an der Ostsee.

3 1/2 Millionen Reichsmark für Ostsee-Hafenanlagen.

Auf Grund eines Gesetzesentwurfes, den das preussische Staatsministerium dem Reichstag überreicht hat, soll das Staatsministerium ermächtigt werden, zur Wiederherstellung und Verbesserung staatlicher Hafenanlagen einen weiteren Betrag von 3 1/2 Millionen Reichsmark zu verwenden.

Für den weiteren Ausbau des Fischereihafens Neufahrner werden 2 300 000 Reichsmark benötigt. Die Kriegs- und Nachkriegsjahre verzögerten die Vollenendung des ersten, im Jahre 1903 begonnenen Bauabschnittes; inzwischen ergab sich, daß durch den Meeresstrom ständig große Sandmassen in den

Hafen getrieben wurden. Es wurden deshalb Arbeiten unternommen, durch die die „Wanger Riefe“ geschlossen wurde. Ferner muß infolge der durch Eismeer gefährdeten Einfahrt in den Hafen die Mole so nach See hinaus verlängert werden, daß die Einfahrt schwärz der jetzigen Sandbarre in großer Wasserbreite liegt.

Wesentlich ist ferner der Bau eines Liegeplatzes für Fischkutter in Neufahrner Mündung, der sich mit dem Anwachsen des Fischereiverkehrs als dringend notwendig erwiesen hat. Weiter soll eine Fischhalle im Hafen von Neufahrn errichtet werden, eine Arbeit, die erforderlich ist, um das Abwiegen, den Verkauf usw. der Fische besser zu regeln.

Für die Fährer Zweimündung-Ostsee soll ein neues Fährschiff beschafft werden, da der vorhandene Fährdampfer in den Sommermonaten dem stark gestiegenen Verkehr, insbesondere mit Rücksicht auf das dauernde Anwachsen des Kraftwagenverkehrs, nicht mehr gewachsen ist.

Wildwest in Tolkemit.

Ein Torado für Wilderer.

Das relativ in einem Kranz grüner Wälder am Frischen Haff eingebettete Tolkemit, ein Fischerstädtchen, trennt sich das nicht gerade glückliche Meeres, einer der „Lust“, „Lust“ und „Lust“ in den Ort. Die West- und Ostpreußen zu sein. Das Stadtoberhaupt und mit ihm alle blauen und grünen Hüter der Ordnung ringen die Hände und rufen sich verzweifelt die Haare ab, so sehr Wildwestmanieren, und die Götter Götter wissen ein garstig Lied zu singen, von vieler Tolkemiter Unkultur, zu der sich noch als eine tief eingewurzelte Leidenschaft das Wildern gesellt. Heimlich und heimlich fröhlich man der Jagdlust in einem Maße, daß dem Tierfreund angst und bange wird und der weltberühmte Nimrod den Zeitpunkt nicht mehr fern sieht, an dem Tolkemit ebenbürtig so wilden Jägern das letzte Mehl als kostbare Selbsteigentum vergangen wird, wenn es nicht vorher auch noch einer ständigen Schlinge zum Opfer gefallen ist.

Schon jetzt schäben Kräfte, daß der Wildbestand der Tolkemiter Wälder um etwa 90 Prozent zurückgegangen ist. Im Zeitraum der letzten 1 1/2 Jahre wurden nicht weniger als 48 Rehe in den Schlingen erbrockelt aufgefunden. Man nimmt an, daß eine wohlorganisierte, aus 25 bis 30 Mann bestehende Bande, von denen jeder sein besonderes Jagdrevier „betritt“, systematisch dem Rehewild zu Leibe geht. Mit Vorliebe benutzt man dazu Schlingen, die auf den Wechselpfaden angebracht werden. Daß unter solchen Umständen die Grünröcke besonders hellhörig und „äugig“ auf dem Posten sind, versteht sich von selbst, und hin und wieder laufen ihnen listigere Jagdfreunde ins Garn, wie die 21 und 20 Jahre alten Arbeiter Franz S. und Johann T. aus Tolkemit, die sich am Dienstag vor dem Tolkemiter Schöffengericht wegen Wilderns verantworteten.

Sie waren Ende Januar in den Stadtwald gegangen, angeblich, um trockenes Holz zu sammeln. Zufällig haben sie jenseits des Baches ein Reh in der Schlinge hängen. Mitteilig, wie sie nun einmal waren, bemühten sie sich über das Wasserstein und befreiten das Tier, das selber schon an

RADIO-STIMME

Königsberg liegt auf Welle 303.

Mit der Inbetriebnahme des neuen Rundfunksenders in Königsberg am 30. März wird ein Wellentausch verschiedener deutscher Sender vollzogen. (Königsberg) erhält die Einzelwelle von Königsberg (Pr.) 329,7 Meter, Königsberg (Pr.) die Welle 303 Meter (bisher Königsberg), Königsberg die Welle 241,9 Meter (bisher Königsberg) und Königsberg die Gemeindefunktionelle Welle von Königsberg 250 Meter.

Programm am Freitag.

18. Tenziger Danzonenhundert: Pflege und Erhaltung des Ains vor dem Ausbruch der Pest. 17.30: Unterhaltungsmusik. 18.30: Unterhaltungsmusik. 19.30: Unterhaltungsmusik. 20.30: Unterhaltungsmusik. 21.30: Unterhaltungsmusik. 22.30: Unterhaltungsmusik. 23.30: Unterhaltungsmusik. 24.30: Unterhaltungsmusik. 25.30: Unterhaltungsmusik. 26.30: Unterhaltungsmusik. 27.30: Unterhaltungsmusik. 28.30: Unterhaltungsmusik. 29.30: Unterhaltungsmusik. 30.30: Unterhaltungsmusik. 31.30: Unterhaltungsmusik. 32.30: Unterhaltungsmusik. 33.30: Unterhaltungsmusik. 34.30: Unterhaltungsmusik. 35.30: Unterhaltungsmusik. 36.30: Unterhaltungsmusik. 37.30: Unterhaltungsmusik. 38.30: Unterhaltungsmusik. 39.30: Unterhaltungsmusik. 40.30: Unterhaltungsmusik. 41.30: Unterhaltungsmusik. 42.30: Unterhaltungsmusik. 43.30: Unterhaltungsmusik. 44.30: Unterhaltungsmusik. 45.30: Unterhaltungsmusik. 46.30: Unterhaltungsmusik. 47.30: Unterhaltungsmusik. 48.30: Unterhaltungsmusik. 49.30: Unterhaltungsmusik. 50.30: Unterhaltungsmusik. 51.30: Unterhaltungsmusik. 52.30: Unterhaltungsmusik. 53.30: Unterhaltungsmusik. 54.30: Unterhaltungsmusik. 55.30: Unterhaltungsmusik. 56.30: Unterhaltungsmusik. 57.30: Unterhaltungsmusik. 58.30: Unterhaltungsmusik. 59.30: Unterhaltungsmusik. 60.30: Unterhaltungsmusik. 61.30: Unterhaltungsmusik. 62.30: Unterhaltungsmusik. 63.30: Unterhaltungsmusik. 64.30: Unterhaltungsmusik. 65.30: Unterhaltungsmusik. 66.30: Unterhaltungsmusik. 67.30: Unterhaltungsmusik. 68.30: Unterhaltungsmusik. 69.30: Unterhaltungsmusik. 70.30: Unterhaltungsmusik. 71.30: Unterhaltungsmusik. 72.30: Unterhaltungsmusik. 73.30: Unterhaltungsmusik. 74.30: Unterhaltungsmusik. 75.30: Unterhaltungsmusik. 76.30: Unterhaltungsmusik. 77.30: Unterhaltungsmusik. 78.30: Unterhaltungsmusik. 79.30: Unterhaltungsmusik. 80.30: Unterhaltungsmusik. 81.30: Unterhaltungsmusik. 82.30: Unterhaltungsmusik. 83.30: Unterhaltungsmusik. 84.30: Unterhaltungsmusik. 85.30: Unterhaltungsmusik. 86.30: Unterhaltungsmusik. 87.30: Unterhaltungsmusik. 88.30: Unterhaltungsmusik. 89.30: Unterhaltungsmusik. 90.30: Unterhaltungsmusik. 91.30: Unterhaltungsmusik. 92.30: Unterhaltungsmusik. 93.30: Unterhaltungsmusik. 94.30: Unterhaltungsmusik. 95.30: Unterhaltungsmusik. 96.30: Unterhaltungsmusik. 97.30: Unterhaltungsmusik. 98.30: Unterhaltungsmusik. 99.30: Unterhaltungsmusik. 100.30: Unterhaltungsmusik. 101.30: Unterhaltungsmusik. 102.30: Unterhaltungsmusik. 103.30: Unterhaltungsmusik. 104.30: Unterhaltungsmusik. 105.30: Unterhaltungsmusik. 106.30: Unterhaltungsmusik. 107.30: Unterhaltungsmusik. 108.30: Unterhaltungsmusik. 109.30: Unterhaltungsmusik. 110.30: Unterhaltungsmusik. 111.30: Unterhaltungsmusik. 112.30: Unterhaltungsmusik. 113.30: Unterhaltungsmusik. 114.30: Unterhaltungsmusik. 115.30: Unterhaltungsmusik. 116.30: Unterhaltungsmusik. 117.30: Unterhaltungsmusik. 118.30: Unterhaltungsmusik. 119.30: Unterhaltungsmusik. 120.30: Unterhaltungsmusik. 121.30: Unterhaltungsmusik. 122.30: Unterhaltungsmusik. 123.30: Unterhaltungsmusik. 124.30: Unterhaltungsmusik. 125.30: Unterhaltungsmusik. 126.30: Unterhaltungsmusik. 127.30: Unterhaltungsmusik. 128.30: Unterhaltungsmusik. 129.30: Unterhaltungsmusik. 130.30: Unterhaltungsmusik. 131.30: Unterhaltungsmusik. 132.30: Unterhaltungsmusik. 133.30: Unterhaltungsmusik. 134.30: Unterhaltungsmusik. 135.30: Unterhaltungsmusik. 136.30: Unterhaltungsmusik. 137.30: Unterhaltungsmusik. 138.30: Unterhaltungsmusik. 139.30: Unterhaltungsmusik. 140.30: Unterhaltungsmusik. 141.30: Unterhaltungsmusik. 142.30: Unterhaltungsmusik. 143.30: Unterhaltungsmusik. 144.30: Unterhaltungsmusik. 145.30: Unterhaltungsmusik. 146.30: Unterhaltungsmusik. 147.30: Unterhaltungsmusik. 148.30: Unterhaltungsmusik. 149.30: Unterhaltungsmusik. 150.30: Unterhaltungsmusik. 151.30: Unterhaltungsmusik. 152.30: Unterhaltungsmusik. 153.30: Unterhaltungsmusik. 154.30: Unterhaltungsmusik. 155.30: Unterhaltungsmusik. 156.30: Unterhaltungsmusik. 157.30: Unterhaltungsmusik. 158.30: Unterhaltungsmusik. 159.30: Unterhaltungsmusik. 160.30: Unterhaltungsmusik. 161.30: Unterhaltungsmusik. 162.30: Unterhaltungsmusik. 163.30: Unterhaltungsmusik. 164.30: Unterhaltungsmusik. 165.30: Unterhaltungsmusik. 166.30: Unterhaltungsmusik. 167.30: Unterhaltungsmusik. 168.30: Unterhaltungsmusik. 169.30: Unterhaltungsmusik. 170.30: Unterhaltungsmusik. 171.30: Unterhaltungsmusik. 172.30: Unterhaltungsmusik. 173.30: Unterhaltungsmusik. 174.30: Unterhaltungsmusik. 175.30: Unterhaltungsmusik. 176.30: Unterhaltungsmusik. 177.30: Unterhaltungsmusik. 178.30: Unterhaltungsmusik. 179.30: Unterhaltungsmusik. 180.30: Unterhaltungsmusik. 181.30: Unterhaltungsmusik. 182.30: Unterhaltungsmusik. 183.30: Unterhaltungsmusik. 184.30: Unterhaltungsmusik. 185.30: Unterhaltungsmusik. 186.30: Unterhaltungsmusik. 187.30: Unterhaltungsmusik. 188.30: Unterhaltungsmusik. 189.30: Unterhaltungsmusik. 190.30: Unterhaltungsmusik. 191.30: Unterhaltungsmusik. 192.30: Unterhaltungsmusik. 193.30: Unterhaltungsmusik. 194.30: Unterhaltungsmusik. 195.30: Unterhaltungsmusik. 196.30: Unterhaltungsmusik. 197.30: Unterhaltungsmusik. 198.30: Unterhaltungsmusik. 199.30: Unterhaltungsmusik. 200.30: Unterhaltungsmusik. 201.30: Unterhaltungsmusik. 202.30: Unterhaltungsmusik. 203.30: Unterhaltungsmusik. 204.30: Unterhaltungsmusik. 205.30: Unterhaltungsmusik. 206.30: Unterhaltungsmusik. 207.30: Unterhaltungsmusik. 208.30: Unterhaltungsmusik. 209.30: Unterhaltungsmusik. 210.30: Unterhaltungsmusik. 211.30: Unterhaltungsmusik. 212.30: Unterhaltungsmusik. 213.30: Unterhaltungsmusik. 214.30: Unterhaltungsmusik. 215.30: Unterhaltungsmusik. 216.30: Unterhaltungsmusik. 217.30: Unterhaltungsmusik. 218.30: Unterhaltungsmusik. 219.30: Unterhaltungsmusik. 220.30: Unterhaltungsmusik. 221.30: Unterhaltungsmusik. 222.30: Unterhaltungsmusik. 223.30: Unterhaltungsmusik. 224.30: Unterhaltungsmusik. 225.30: Unterhaltungsmusik. 226.30: Unterhaltungsmusik. 227.30: Unterhaltungsmusik. 228.30: Unterhaltungsmusik. 229.30: Unterhaltungsmusik. 230.30: Unterhaltungsmusik. 231.30: Unterhaltungsmusik. 232.30: Unterhaltungsmusik. 233.30: Unterhaltungsmusik. 234.30: Unterhaltungsmusik. 235.30: Unterhaltungsmusik. 236.30: Unterhaltungsmusik. 237.30: Unterhaltungsmusik. 238.30: Unterhaltungsmusik. 239.30: Unterhaltungsmusik. 240.30: Unterhaltungsmusik. 241.30: Unterhaltungsmusik. 242.30: Unterhaltungsmusik. 243.30: Unterhaltungsmusik. 244.30: Unterhaltungsmusik. 245.30: Unterhaltungsmusik. 246.30: Unterhaltungsmusik. 247.30: Unterhaltungsmusik. 248.30: Unterhaltungsmusik. 249.30: Unterhaltungsmusik. 250.30: Unterhaltungsmusik. 251.30: Unterhaltungsmusik. 252.30: Unterhaltungsmusik. 253.30: Unterhaltungsmusik. 254.30: Unterhaltungsmusik. 255.30: Unterhaltungsmusik. 256.30: Unterhaltungsmusik. 257.30: Unterhaltungsmusik. 258.30: Unterhaltungsmusik. 259.30: Unterhaltungsmusik. 260.30: Unterhaltungsmusik. 261.30: Unterhaltungsmusik. 262.30: Unterhaltungsmusik. 263.30: Unterhaltungsmusik. 264.30: Unterhaltungsmusik. 265.30: Unterhaltungsmusik. 266.30: Unterhaltungsmusik. 267.30: Unterhaltungsmusik. 268.30: Unterhaltungsmusik. 269.30: Unterhaltungsmusik. 270.30: Unterhaltungsmusik. 271.30: Unterhaltungsmusik. 272.30: Unterhaltungsmusik. 273.30: Unterhaltungsmusik. 274.30: Unterhaltungsmusik. 275.30: Unterhaltungsmusik. 276.30: Unterhaltungsmusik. 277.30: Unterhaltungsmusik. 278.30: Unterhaltungsmusik. 279.30: Unterhaltungsmusik. 280.30: Unterhaltungsmusik. 281.30: Unterhaltungsmusik. 282.30: Unterhaltungsmusik. 283.30: Unterhaltungsmusik. 284.30: Unterhaltungsmusik. 285.30: Unterhaltungsmusik. 286.30: Unterhaltungsmusik. 287.30: Unterhaltungsmusik. 288.30: Unterhaltungsmusik. 289.30: Unterhaltungsmusik. 290.30: Unterhaltungsmusik. 291.30: Unterhaltungsmusik. 292.30: Unterhaltungsmusik. 293.30: Unterhaltungsmusik. 294.30: Unterhaltungsmusik. 295.30: Unterhaltungsmusik. 296.30: Unterhaltungsmusik. 297.30: Unterhaltungsmusik. 298.30: Unterhaltungsmusik. 299.30: Unterhaltungsmusik. 300.30: Unterhaltungsmusik. 301.30: Unterhaltungsmusik. 302.30: Unterhaltungsmusik. 303.30: Unterhaltungsmusik. 304.30: Unterhaltungsmusik. 305.30: Unterhaltungsmusik. 306.30: Unterhaltungsmusik. 307.30: Unterhaltungsmusik. 308.30: Unterhaltungsmusik. 309.30: Unterhaltungsmusik. 310.30: Unterhaltungsmusik. 311.30: Unterhaltungsmusik. 312.30: Unterhaltungsmusik. 313.30: Unterhaltungsmusik. 314.30: Unterhaltungsmusik. 315.30: Unterhaltungsmusik. 316.30: Unterhaltungsmusik. 317.30: Unterhaltungsmusik. 318.30: Unterhaltungsmusik. 319.30: Unterhaltungsmusik. 320.30: Unterhaltungsmusik. 321.30: Unterhaltungsmusik. 322.30: Unterhaltungsmusik. 323.30: Unterhaltungsmusik. 324.30: Unterhaltungsmusik. 325.30: Unterhaltungsmusik. 326.30: Unterhaltungsmusik. 327.30: Unterhaltungsmusik. 328.30: Unterhaltungsmusik. 329.30: Unterhaltungsmusik. 330.30: Unterhaltungsmusik. 331.30: Unterhaltungsmusik. 332.30: Unterhaltungsmusik. 333.30: Unterhaltungsmusik. 334.30: Unterhaltungsmusik. 335.30: Unterhaltungsmusik. 336.30: Unterhaltungsmusik. 337.30: Unterhaltungsmusik. 338.30: Unterhaltungsmusik. 339.30: Unterhaltungsmusik. 340.30: Unterhaltungsmusik. 341.30: Unterhaltungsmusik. 342.30: Unterhaltungsmusik. 343.30: Unterhaltungsmusik. 344.30: Unterhaltungsmusik. 345.30: Unterhaltungsmusik. 346.30: Unterhaltungsmusik. 347.30: Unterhaltungsmusik. 348.30: Unterhaltungsmusik. 349.30: Unterhaltungsmusik. 350.30: Unterhaltungsmusik. 351.30: Unterhaltungsmusik. 352.30: Unterhaltungsmusik. 353.30: Unterhaltungsmusik. 354.30: Unterhaltungsmusik. 355.30: Unterhaltungsmusik. 356.30: Unterhaltungsmusik. 357.30: Unterhaltungsmusik. 358.30: Unterhaltungsmusik. 359.30: Unterhaltungsmusik. 360.30: Unterhaltungsmusik. 361.30: Unterhaltungsmusik. 362.30: Unterhaltungsmusik. 363.30: Unterhaltungsmusik. 364.30: Unterhaltungsmusik. 365.30: Unterhaltungsmusik. 366.30: Unterhaltungsmusik. 367.30: Unterhaltungsmusik. 368.30: Unterhaltungsmusik. 369.30: Unterhaltungsmusik. 370.30: Unterhaltungsmusik. 371.30: Unterhaltungsmusik. 372.30: Unterhaltungsmusik. 373.30: Unterhaltungsmusik. 374.30: Unterhaltungsmusik. 375.30: Unterhaltungsmusik. 376.30: Unterhaltungsmusik. 377.30: Unterhaltungsmusik. 378.30: Unterhaltungsmusik. 379.30: Unterhaltungsmusik. 380.30: Unterhaltungsmusik. 381.30: Unterhaltungsmusik. 382.30: Unterhaltungsmusik. 383.30: Unterhaltungsmusik. 384.30: Unterhaltungsmusik. 385.30: Unterhaltungsmusik. 386.30: Unterhaltungsmusik. 387.30: Unterhaltungsmusik. 388.30: Unterhaltungsmusik. 389.30: Unterhaltungsmusik. 390.30: Unterhaltungsmusik. 391.30: Unterhaltungsmusik. 392.30: Unterhaltungsmusik. 393.30: Unterhaltungsmusik. 394.30: Unterhaltungsmusik. 395.30: Unterhaltungsmusik. 396.30: Unterhaltungsmusik. 397.30: Unterhaltungsmusik. 398.30: Unterhaltungsmusik. 399.30: Unterhaltungsmusik. 400.30: Unterhaltungsmusik. 401.30: Unterhaltungsmusik. 402.30: Unterhaltungsmusik. 403.30: Unterhaltungsmusik. 404.30: Unterhaltungsmusik. 405.30: Unterhaltungsmusik. 406.30: Unterhaltungsmusik. 407.30: Unterhaltungsmusik. 408.30: Unterhaltungsmusik. 409.30: Unterhaltungsmusik. 410.30: Unterhaltungsmusik. 411.30: Unterhaltungsmusik. 412.30: Unterhaltungsmusik. 413.30: Unterhaltungsmusik. 414.30: Unterhaltungsmusik. 415.30: Unterhaltungsmusik. 416.30: Unterhaltungsmusik. 417.30: Unterhaltungsmusik. 418.30: Unterhaltungsmusik. 419.30: Unterhaltungsmusik. 420.30: Unterhaltungsmusik. 421.30: Unterhaltungsmusik. 422.30: Unterhaltungsmusik. 423.30: Unterhaltungsmusik. 424.30: Unterhaltungsmusik. 425.30: Unterhaltungsmusik. 426.30: Unterhaltungsmusik. 427.30: Unterhaltungsmusik. 428.30: Unterhaltungsmusik. 429.30: Unterhaltungsmusik. 430.30: Unterhaltungsmusik. 431.30: Unterhaltungsmusik. 432.30: Unterhaltungsmusik. 433.30: Unterhaltungsmusik. 434.30: Unterhaltungsmusik. 435.30: Unterhaltungsmusik. 436.30: Unterhaltungsmusik. 437.30: Unterhaltungsmusik. 438.30: Unterhaltungsmusik. 439.30: Unterhaltungsmusik. 440.30: Unterhaltungsmusik. 441.30: Unterhaltungsmusik. 442.30: Unterhaltungsmusik. 443.30: Unterhaltungsmusik. 444.30: Unterhaltungsmusik. 445.30: Unterhaltungsmusik. 446.30: Unterhaltungsmusik. 447.30: Unterhaltungsmusik. 448.30: Unterhaltungsmusik. 449.30: Unterhaltungsmusik. 450.30: Unterhaltungsmusik. 451.30: Unterhaltungsmusik. 452.30: Unterhaltungsmusik. 453.30: Unterhaltungsmusik. 454.30: Unterhaltungsmusik. 455.30: Unterhaltungsmusik. 456.30: Unterhaltungsmusik. 457.30: Unterhaltungsmusik. 458.30: Unterhaltungsmusik. 459.30: Unterhaltungsmusik. 460.30: Unterhaltungsmusik. 461.30: Unterhaltungsmusik. 462.30: Unterhaltungsmusik. 463.30: Unterhaltungsmusik. 464.30: Unterhaltungsmusik. 465.30: Unterhaltungsmusik. 466.30: Unterhaltungsmusik. 467.30: Unterhaltungsmusik. 468.30: Unterhaltungsmusik. 469.30: Unterhaltungsmusik. 470.30: Unterhaltungsmusik. 471.30: Unterhaltungsmusik. 472.30: Unterhaltungsmusik. 473.30: Unterhaltungsmusik. 474.30: Unterhaltungsmusik. 475.30: Unterhaltungsmusik. 476.30: Unterhaltungsmusik. 477.30: Unterhaltungsmusik. 478.30: Unterhaltungsmusik. 479.30: Unterhaltungsmusik. 480.30: Unterhaltungsmusik. 481.30: Unterhaltungsmusik. 482.30: Unterhaltungsmusik. 483.30: Unterhaltungsmusik. 484.30: Unterhaltungsmusik. 485.30: Unterhaltungsmusik. 486.30: Unterhaltungsmusik. 487.30: Unterhaltungsmusik. 488.30: Unterhaltungsmusik. 489.30: Unterhaltungsmusik. 490.30: Unterhaltungsmusik. 491.30: Unterhaltungsmusik. 492.30: Unterhaltungsmusik. 493.30: Unterhaltungsmusik. 494.30: Unterhaltungsmusik. 495.30: Unterhaltungsmusik. 496.30: Unterhaltungsmusik. 497.30: Unterhaltungsmusik. 498.30: Unterhaltungsmusik. 499.30: Unterhaltungsmusik. 500.30: Unterhaltungsmusik. 501.30: Unterhaltungsmusik. 502.30: Unterhaltungsmusik. 503.30: Unterhaltungsmusik. 504.30: Unterhaltungsmusik. 505.30: Unterhaltungsmusik. 506.30: Unterhaltungsmusik. 507.30: Unterhaltungsmusik. 508.30: Unterhaltungsmusik. 509.30: Unterhaltungsmusik. 510.30: Unterhaltungsmusik. 511.30: Unterhaltungsmusik. 512.30: Unterhaltungsmusik. 513.30: Unterhaltungsmusik. 514.30: Unterhaltungsmusik. 515.30: Unterhaltungsmusik. 516.30: Unterhaltungsmusik. 517.30: Unterhaltungsmusik. 518.30: Unterhaltungsmusik. 519.30: Unterhaltungsmusik. 520.30: Unterhaltungsmusik. 521.30: Unterhaltungsmusik. 522.30: Unterhaltungsmusik. 523.30: Unterhaltungsmusik. 524.30: Unterhaltungsmusik. 525.30: Unterhaltungsmusik. 526.30: Unterhaltungsmusik. 527.30: Unterhaltungsmusik. 528.30: Unterhaltungsmusik. 529.30: Unterhaltungsmusik. 530.30: Unterhaltungsmusik. 531.30: Unterhaltungsmusik. 532.30: Unterhaltungsmusik. 533.30: Unterhaltungsmusik. 534.30: Unterhaltungsmusik. 535.30: Unterhaltungsmusik. 536.30: Unterhaltungsmusik. 537.30: Unterhaltungsmusik. 538.30: Unterhaltungsmusik. 539.30: Unterhaltungsmusik. 540.30: Unterhaltungsmusik. 541.30: Unterhaltungsmusik. 542.30: Unterhaltungsmusik. 543.30: Unterhaltungsmusik. 544.30: Unterhaltungsmusik. 545.30: Unterhaltungsmusik. 546.30: Unterhaltungsmusik. 547.30: Unterhaltungsmusik. 548.30: Unterhaltungsmusik. 549.30: Unterhaltungsmusik. 550.30: Unterhaltungsmusik. 551.30: Unterhaltungsmusik. 552.30: Unterhaltungsmusik. 553.30: Unterhaltungsmusik. 554.30: Unterhaltungsmusik. 555.30: Unterhaltungsmusik. 556.30: Unterhaltungsmusik. 557.30: Unterhaltungsmusik. 558.30: Unterhaltungsmusik. 559.30: Unterhaltungsmusik. 560.30: Unterhaltungsmusik. 561.30: Unterhaltungsmusik. 562.30: Unterhaltungsmusik. 563.30: Unterhaltungsmusik. 564.30: Unterhaltungsmusik. 565.30: Unterhaltungsmusik. 566.30: Unterhaltungsmusik. 567.30: Unterhaltungsmusik. 568.30: Unterhaltungsmusik. 569.30: Unterhaltungsmusik. 570.30: Unterhaltungsmusik. 571.30: Unterhaltungsmusik. 572.30: Unterhaltungsmusik. 573.30: Unterhaltungsmusik. 574.30: Unterhaltungsmusik. 575.30: Unterhaltungsmusik. 576.30: Unterhaltungsmusik. 577.30: Unterhaltungsmusik. 578.30: Unterhaltungsmusik. 579.30: Unterhaltungsmusik. 580.30: Unterhaltungsmusik. 581.30: Unterhaltungsmusik. 582.30: Unterhaltungsmusik. 583.30: Unterhaltungsmusik. 584.30: Unterhaltungsmusik. 585.30: Unterhaltungsmusik. 586.30: Unterhaltungsmusik. 587.30: Unterhaltungsmusik. 588.30: Unterhaltungsmusik. 589.30: Unterhaltungsmusik. 590.30: Unterhaltungsmusik. 591.30: Unterhaltungsmusik. 592.30: Unterhaltungsmusik. 593.30: Unterhaltungsmusik. 594.30: Unterhaltungsmusik. 595.30: Unterhaltungsmusik. 596.30: Unterhaltungsmusik. 597.30: Unterhaltungsmusik. 598.30: Unterhaltungsmusik. 599.30: Unterhaltungsmusik. 600.30: Unterhaltungsmusik. 601.30: Unterhaltungsmusik. 602.30: Unterhaltungsmusik. 603.30: Unterhaltungsmusik. 604.30: Unterhaltungsmusik. 605.30: Unterhaltungsmusik. 606.30: Unterhaltungsmusik. 607.30: Unterhaltungsmusik. 608.30: Unterhaltungsmusik. 609.30: Unterhaltungsmusik. 610.30: Unterhaltungsmusik. 611.30: Unterhaltungsmusik. 612.30: Unterhaltungsmusik. 613.30: Unterhaltungsmusik. 614.30: Unterhaltungsmusik. 615.30: Unterhaltungsmusik. 616.30: Unterhaltungsmusik. 617.30: Unterhaltungsmusik. 618.30: Unterhaltungsmusik. 619.30: Unterhaltungsmusik. 620.30: Unterhaltungsmusik. 621.30: Unterhaltungsmusik. 622.30: Unterhaltungsmusik. 623.30: Unterhaltungsmusik. 624.30: Unterhaltungsmusik. 625.30: Unterhaltungsmusik. 626.30: Unterhaltungsmusik. 627.30: Unterhaltungsmusik. 628.30: Unterhaltungsmusik. 629.30: Unterhaltungsmusik. 630.30: Unterhaltungsmusik. 631.30: Unterhaltungsmusik. 632.30: Unterhaltungsmusik. 633.30: Unterhaltungsmusik. 634.30: Unterhaltungsmusik. 635.30: Unterhaltungsmusik. 636.30: Unterhaltungsmusik. 637.30: Unterhaltungsmusik. 638.30: Unterhaltungsmusik. 639.30: Unterhaltungsmusik. 640.30: Unterhaltungsmusik. 641.30: Unterhaltungsmusik. 642.30: Unterhaltungsmusik. 643.30: Unterhaltungsmusik. 644.30: Unterhaltungsmusik. 645.30: Unterhaltungsmusik. 646.30: Unterhaltungsmusik. 647.30: Unterhaltungsmusik. 648.30: Unterhaltungsmusik. 649.30: Unterhaltungsmusik. 650.30: Unterhaltungsmusik. 651.30: Unterhaltungsmusik. 652.30: Unterhaltungsmusik. 653.30: Unterhaltungsmusik. 654.30: Unterhaltungsmusik. 655.30: Unterhaltungsmusik. 656.30: Unterhaltungsmusik. 657.30: Unterhaltungsmusik. 658.30: Unterhaltungsmusik. 659.30: Unterhaltungsmusik. 660.30: Unterhaltungsmusik. 661.30: Unterhaltungsmusik. 662.30: Unterhaltungsmusik. 663.30: Unterhaltungsmusik. 664.30: Unterhaltungsmusik. 665.30: Unterhaltungsmusik. 666.30: Unterhaltungsmusik. 667.30: Unterhaltungsmusik. 668.30: Unterhaltungsmusik. 669.30: Unterhaltungsmusik. 670.30: Unterhaltungsmusik. 671.30: Unterhaltungsmusik. 672.30: Unterhaltungsmusik. 673.30: Unterhaltungsmusik. 674.30: Unterhaltungsmusik. 675.30: Unterhaltungsmusik. 676.30: Unterhaltungsmusik. 677.30: Unterhaltungsmusik. 678.30: Unterhaltungsmusik. 679.30: Unterhaltungsmusik. 680.30: Unterhaltungsmusik. 681.30: Unterhaltungsmusik. 682.30: Unterhaltungsmusik. 683.30: Unterhaltungsmusik. 684.30: Unterhaltungsmusik. 685.30: Unterhaltungsmusik. 686.30: Unterhaltungsmusik. 687.30: Unterhaltungsmusik. 688.30: Unterhaltungsmusik. 689.30: Unterhaltungsmusik. 690.30: Unterhaltungsmusik. 691.30: Unterhaltungsmusik. 692.30: Unterhaltungsmusik. 693.30: Unterhaltungsmusik. 694.30: Unterhaltungsmusik. 695.30: Unterhaltungsmusik. 696.30: Unterhaltungsmusik. 697.30: Unterhaltungsmusik. 698.30: Unterhaltungsmusik. 699.30: Unterhaltungsmusik. 700.30: Unterhaltungsmusik. 701.30: Unterhaltungsmusik. 702.30: Unterhaltungsmusik. 703.30: Unterhaltungsmusik. 704.30: Unterhaltungsmusik. 705.30: Unterhaltungsmusik. 706.30: Unterhaltungsmusik. 707.30: Unterhaltungsmusik. 708.30: Unterhaltungsmusik. 709.30: Unterhaltungsmusik. 710.30: Unterhaltungsmusik. 711.30: Unterhaltungsmusik. 712.30: Unterhaltungsmusik. 713.30: Unterhaltungsmusik. 714.30: Unterhaltungsmusik. 715.30: Unterhaltungsmusik. 716.30: Unterhaltungsmusik. 717.30: Unterhaltungsmusik. 718.30: Unterhaltungsmusik. 719.30: Unterhaltungsmusik. 720.30: Unterhaltungsmusik. 721.30: Unterhaltungsmusik. 722.30: Unterhaltungsmusik. 723.30: Unterhaltungsmusik. 724.30: Unterhaltungsmusik. 725.30: Unterhaltungsmusik. 726.30: Unterhaltungsmusik. 727.30: Unterhaltungsmusik. 728.30: Unterhaltungsmusik. 729.30: Unterhaltungsmusik. 730.30: Unterhaltungsmusik. 731.30: Unterhaltungsmusik. 732.30: Unterhaltungsmusik. 733.30: Unterhaltung

Das Rätsel um Susanne Hauser.

Selbstmord oder Verbrechen. — Ein sensationeller Kriminalfall. — Dunkle Kulmenhänge.

Der Oberste Gerichtshof in Wien hat auf eine Eingabe der Frau Habette Meinhof-Deurlet, die seit langem eine der bedeutendsten Schauspielerinnen des hiesigen Burgtheaters ist, die Untersuchung des Todes ihrer Tochter Susanne Hauser dem Landesgericht Wien abgenommen und dem Landesgericht Graz übergeben. Ein äußerst selten vorkommendes Ereignis, das gewaltiges Aufsehen erregt und den Fall wieder in den Vordergrund rückt. Er sei hier dargestellt.

In der Nacht vom 16. auf den 17. Dezember 1920 ist die damals 23jährige Frau Susanne Hauser, die Tochter der Burgschauspielerin Meinhof-Deurlet und Gattin des Chemikers Dr. Ernst Hauser, unvermutet und plötzlich gestorben. Der Mutter wurde, angeblich, um ihr einen arbeitslosen Schmerz zu erweisen, als Todesursache eine Vergiftung mitgiftet; die Kräfte aber, die die Tote besaßen, haben als Ursache des Todes angegeben: die Frau habe sich durch eine Mischung von Zinnpulver vergiftet. Zwei Jahre später erfuhr die Mutter durch Zufall, daß ihre Tochter nicht an Vergiftung, daß sie an Gift gestorben ist. Da die Mutter für einen Selbstmord nicht den geringsten Anlaß sah, reichte sie in ihr der Verdacht.

Dah auch die Angabe von dem Selbstmord falsch sei.

Daß vielleicht ein Verbrechen geschehen ist. Sie erbat am 17. Dezember 1922 bei der Polizei die Anklage. Die Polizeidirektion verhandelte mit ihr die Staatsanwaltschaft; diese lehnte jedoch jedes Eingreifen ab. Im Sommer 1923 richtete die Mutter an die Staatsanwaltschaft unmittelbar eine ausführliche Eingabe, und so mußte die Staatsanwaltschaft Vorarbeiten einleiten.

Die Mutter hatte sich rechtzeitig dem Strafverfahren angeschlossen und konnte nun den Antrag auf Einstellung der Voruntersuchung einbringen. In diesem Antrag wird Dr. Ernst Hauser ganz offen beschuldigt, seine Frau vergiftet zu haben. Diese Beschuldigung in dem Antrag ist mit einer Fülle von Tatsachen belegt. Es handelt sich für das Gericht zunächst lediglich darum, ob ein Verdacht vorliegt, der zu einer Voruntersuchung berechtigt, und daran kann nicht geäußert werden. Diese Sache, gegen einen des Selbstmordes Verdächtigen auch nur die Voruntersuchung zu beginnen, erfüllt sich nur, wenn man die

politischen Beziehungen zwischen der Familie Hauser und der Bundesregierung

ins Auge faßt. Der „Mist“ bestand sich schier ununterbrochen im Justizministerium; ein Mist wegen eines Mordverdachts, der doch das Justizministerium nicht zu bestimmen hat, ein Mist überdies, der sich nur erst auf Vorerhebungen beschränkt.

Dah es sich um einen schweren Verdacht handelt, kann schon an einem einzigen Umstand dargestellt werden. Die junge Frau hat einen Abschiedsbrief an ihren Mann hinterlassen, worin sie ihn wegen ihres Selbstmordes um Verzeihung bittet. („Verzeihe mir diesen Schritt. Ich konnte nicht anders, ich habe dich so lieb.“) Es ist ihm klar: In dieser Briefe steht, so besteht kein Zweifel, daß sich die Frau selbst das Leben genommen hat; ist er aber unecht, ist er eine Fälschung, so besteht natürlich der stärkste Verdacht, daß man ihn fabriziert hat, um den Selbstmord vorzutäuschen, und wenn es nötig gewesen ist, einen Selbstmord vorzutäuschen, so scheint es nicht, gewesen zu sein, einen Mord vorzutäuschen.

Über diesen Abschiedsbrief sind fünf Gutachten erstattet worden. Zwei davon sind Gutachten von Ausländern, eines Franzosen und eines Engländer, die der Beschuldigung beigetreten hat; diesen beiden ist das Original des Briefes nicht vorgelegt, sie haben ihr Gutachten nur auf Grund von Photographien erstattet. Die anderen Gutachten nehmen einen entgegenstehenden Standpunkt ein. Eins lautet: „Der französische Abschiedsbrief ist mit Bestimmtheit nicht von jener Hand geschrieben, von der die erste Gruppe der Vergleichsschriften stammt (Schrift von Ernst Hauser), sondern er rührt

mit voller Sicherheit vom Schreiber der Schriftstücke des Dr. Hauser her.“

Um über diesen Gegenstand des Gutachten ins klare zu kommen, wurde auf Antrag der Staatsanwaltschaft ein Gutachten des Universitätsinstituts für die gesamte Strafrechtswissenschaft und Kriminalistik eingeholt, und dieses hat folgendes Gutachten abgegeben: 1. Der Abschiedsbrief mit der Überschrift „Mein lieber, alter Ernst!“ stellt eine Fälschung dar, bei der die Handschrift der Frau Ernst Hauser nachgemacht werden sollte. 2. Die vergleichende Untersuchung der Schrift des Abschiedsbriefes mit der Schrift in den Vergleichsschriften der Frau Ernst Hauser ergibt, daß der Brief nicht von Frau Ernst Hauser herrührt. 3. Die vergleichende Untersuchung der Schrift des Abschiedsbriefes mit der Schrift Dr. Ernst Hausers ergibt, daß der inframinierte Brief von Dr. Ernst Hauser geschrieben wurde.

Nach diesem, von ihr selbst verlangten Gutachten hat die Staatsanwaltschaft das Verfahren eingestellt. Das Wiener Landesgericht hat nach dreiviertel Jahren über den Antrag der Mutter noch nicht entschieden. Deshalb hat nun die Mutter aus Misträuen gegen das Wiener Gericht den einmündigen erwachsenen Antrag an den Obersten Gerichtshof gestellt. Der Oberste Gerichtshof hat zur Entscheidung des Antrages auf Einleitung der Voruntersuchung wider Ernst Hauser das Landesgericht Graz delegiert. In der Eingabe des Rechtsanwalts Dr. Waller Rode an den Obersten Gerichtshof, die diesen Erfolg gehabt hat, heißt es nach Darstellung der Sache:

Ich und mein Vertreter gegen das tiefste Misträuen gegen die Haltung des Gerichts, und sind davon überzeugt, daß man an die Sache nicht heran will. Die Gründe, aus denen es trotz schweren, zur Beseitigung und Einleitung der Untersuchung sonst automatisch führenden Verdachtsmomenten in dieser Strafsache nicht vorwärts geht, sind teils allgemeiner, teils besonderer Natur. Allgemeiner Natur, weil die Strafsache alt, verfahren und durch Vorentscheidungen abgetan ist.

Es besteht eine tiefe Abneigung der Menschen überhaupt, daher auch der Gerichte, in überlebte Dinge hineinzufahren. Nicht dieser allgemeinen und besonderen Abneigung des Wiener Gerichtshofes gegen die Aufklärung der Ermordung meiner Tochter mochten sich gegen den Prozeß überhaupt auch mächtige Einflüsse anderer Faktoren geltend.

Es wäre Mühsal, dies nicht zu sehen, und Freiheit, nicht darüber zu reden. Unter den Tausenden von Menschen, die meinen Subskriptionsantrag gelesen haben, wenn auch er nur in zweihundert Exemplaren zur Verbreitung gekommen ist — ein Exemplar ist in einem Ministerium allein durch fünfundachtzig Hände gegangen — herrscht die Überzeugung, daß der Fall unverfolgt bleibt, weil der Vater des Verstorbenen hinter den Kulissen der österreichischen Politik eine bedeutende Rolle spielt, und weil durch ihn in seiner Eigenschaft als Präsident des Verbandes der Industriellen Milliardenbeträge für Wahlzwecke geflossen sind.

Die Regierungskreise wollen die Verfolgung des jungen Hauser nicht. Da die Richter nicht unter einem Maske

leben, so müssen derartige mächtige Einflüsse an sie heran kommen. Unter den Traktateuren der Politik, mit denen mein Vertreter über die Sache sprach, hat er nichts als Verleumdung und schlechtes Gewissen angetroffen. Wenn man ausführt, mit solchen Traktateuren aber den Fall Hauser zu sprechen, werden sie stumm und verlegen. Alle Großbürger, alle Freimaurer, alle nationalen und bürgerlichen Politiker verhorrelieren die Verfolgung des jungen Hauser.

Aber auch andere einflussreiche Kreise der Wiener Gesellschaft haben ein Interesse an der Verhinderung dieser Strafsache. Wie sich aus dem Mist ergibt, ist durch den Fall

eine Reihe von angesehenen Männern schwer kompromittiert.

Nach jeder dieser Mediziner hat mindestens einmal im Vorverfahren das Gegenteil von dem ausgesagt, was er später offiziell objektiver Feststellungen einräumen mußte. Diese Herren Professoren nun haben die Möglichkeit, durch die Abklärung der Kontenbrüderlichkeit und sonstiger öffentlicher Verleumdungen von hinten herum auf die Funktionäre des Gerichts bedeutenden Einfluss zu nehmen.



Der zerplatzte Stern.

Der Wunderkern Nova Victoria.

Mit großem Interesse verfolgten die Astronomen Südpazifiks ein Phänomen am südlichen Sternhimmel. Der Wunderkern Nova Victoria ist zerplatzt und hat sich in zwei voneinander getrennte Teile aufgespalten.

Schon vor einigen Tagen meldete das Observatorium La Plata, daß der Stern ein sehr eigenartiges Aussehen angenommen habe. In Kapstadt beobachtete man daraufhin durch das große Teleskop, dessen Spiegel einen Durchmesser von über einen Meter hat, den Stern und stellte tatsächlich fest, daß auf seiner Stelle zwei Kerne voneinander getrennte, kleinere Sterne sichtbar waren. Die Nova Victoria, die in der Nähe des Kreuzes des Südens am südlichen Sternhimmel zu finden ist, stellt einen von jenen merkwürdigen Sternen dar, die plötzlich scheinbar aus dem Nichts zur strahlenden Helligkeit erstanden sind, und langsam wieder ins Dunkel zurücktreten. Eine legendäre bemerkbare Beeinflussung der Erde steht natürlich außer Frage, doch hofft man in astronomischen Kreisen, wertvolle Aufschlüsse über die Entstehung und den Aufbau der Materie zu erhalten.

Die rasenden Frauen im Gerichtssaal.

Nach dem Freispruch niedergestochen.

In einer aufregenden, in eine wilde Panik ausartenden Szene kam es am Schluß einer Schwurgerichtsverhandlung in Kalera im nordamerikanischen Staat Alabama. Zwei bejahrte Schwestern, eine Frau Monteabaro und eine Frau Tubbs, die sich mit Revolver und Jagdmesser bewaffnet hatten, lehnten sich gegen den Spruch des Gerichts auf und versuchten, sich selbst ihr Recht zu schaffen, nachdem der Polizeidirektor der Stadt Henry Blake von der Anklage der Ermordung ihrer Tochter und Nichte freigesprochen worden war. Kaum hatte der Obmann der Geschworenen das „Nichtschuldig!“ verkündet, als beide Frauen aufsprangen und schreiend und heulend auf den Polizeidirektor einbrachen.

Frau Monteabaro, die Mutter des ermordeten Mädchens, feuerte den Revolver ab, verfehlte aber ihr Ziel. Ihre Schwester, Frau Tubbs, stieß dann

ihre Jagdmesser tief in den Rücken

des Polizeidirektors, der schwer verwundet zusammenbrach. Der Staatsanwalt hob schreiend die Hände und fiel ohnmächtig nieder. Die Geschworenen sprangen von ihren Bänken und bahnten sich einen Weg durch die erschrockenen Zuhörer zum Ausgang. Der Vorsitzende des Gerichtshofes war der einzige, der seine Ruhe bewahrte, und den Gerichtsdienern befahl, die beiden rasenden Frauen festzunehmen. Nach der Befundung des Polizeidirektors und seiner Beamten war die Tote, Frau Tubbs, eine Monteabaro, wegen Schnellfahrens festgenommen worden, als sie ihr Automobil steuerte. Sie beschworen, daß sich die Verhaftete selbst mit ihrem Revolver erschossen habe, während die Beamten mit der Untersuchung einer Flasche beschäftigt waren, die die Automobilfahrerin aus dem Wagen geworfen hatte, als sie verhaftet wurde.

Der Krebs als Kannibale.

Er ist ein Welberfresser.

Die Gefährlichkeit des Krebses ist sprichwörtlich. Soll er doch täglich sein Eigengewicht an kleinen Fischen verzehren. Aber nicht minder gefährlich ist auch der Krebs, der überdies noch der kannibalistischen Gewohnheit huldigt, seine eigenen Artgenossen aufzufressen. Dabei spielt sich ein Geschick-

terkampf ab, der das Weibchen die Wente des hungrigen Männchens werden läßt. Die Tatsache wird durch einen Versuch erhärtet, den kürzlich ein Viehhändler dieser Artstellen anstellte. Er hatte zu diesem Zweck in einem kleinen Teich auf seinem Besitzum zwei hundert Krebspaare ausgesetzt. Die Tiere wurden reichlich mit allerlei Vederbissen, Fleischabfällen und toten Tieren, gefüttert. Nach sechs Monaten wurde der Teich abgelassen. Es fanden sich nur zwei hundert männliche Krebse vor, die Weibchen waren spurlos verschwunden, und es besteht nicht der geringste Zweifel, daß sie von den Männchen aufgefressen worden waren.

Das Tagebuch der Wyrubowa eine Fälschung?

Das Tagebuch der Frau Wyrubowa, der Hofdame der letzten Zarin, das in einer sowjetrussischen Zeitschrift erscheint und bekanntlich auch bereits in einer deutschen Übersetzung vorliegt, wird von der Sowjetpresse als Fälschung bezeichnet. Die „Westschmerzliche Moskwa“ veröffentlicht eine Reihe von Gutachten bekannter russischer Schriftsteller und Historiker, die samt und sonders die Echtheit dieser angeblich dokumentarischen Aufzeichnungen stark anzweifeln. Das Moskauer „Zentralarchiv“ hat einen Sonderauftrag von Experten zur Klärung der Unklarheiten erteilt. Der stellvertretende Chef der Abteilung für Arch- und Pressewesen beim Innenministerium Wolin verlangt — da dieses im Auslande vielbeachtete Tagebuch eine sehr raffinierte antikommunistische Wache sei — strenge gerichtliche Bekräftigung seiner Verfälschung und Verleumdung.

Die größte Süßwasserperle.

Ein Fund in Frankreich.

Ein Einwohner des Dorfes Grandrieu am Ufer der Aube, Raphael Dubois, hatte das Glück, einige Auster zu finden, in denen Perlen waren. Die Schönste dieser Süßwasser-Perlen hat ovale Form, sieben Zentimeter im Durchmesser, ein Gewicht von 40 Centigramm und einen wundervollen Glanz. Die Färbung zeigt ein zartes Violett und eine Tönung mit Gold, die man dem Zustand der Perle zuschreibt, daß sich in den Klüften dieser Gegend Gold im Sande findet, das darin angelagert ist. Nach dem Urteil von Sachverständigen ist es die größte Süßwasserperle, die bisher gefunden worden ist.

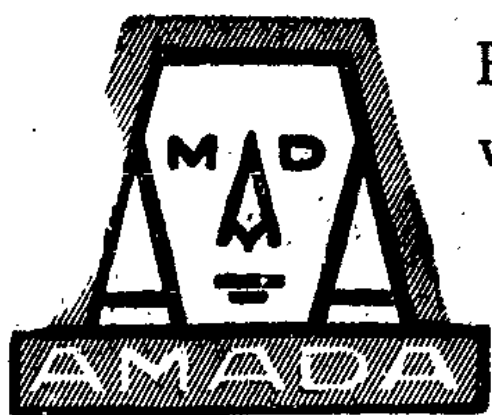
Selbstmord unterm Regenschirm.

In Alaska hat am Montag ein russischer Arzt auf eigenartige Weise seinen Leben ein Ende gemacht. Das einzige Verbleib des Mannes war ein Auto, in dem er wohnte, schlief und schloß. Seine fahrende Behausung ließ er, wo er sich gerade aufhielt, am Straßenrand stehen. Dieses unheimliche Leben ist der Arzt überdrüssig geworden. Er entschloß sich deshalb, in den Tod zu gehen. Da es regnete, befestigte der Selbstmörder seinen Regenschirm an einem Baum in einem Park und erhängte sich dann. Er wollte selbst im Tode nicht nass werden.

Das Diner in der Orgel.

Von 13 000 Orgelpfeifen umgeben.

Der englische Theaterdirektor C. W. Cochran hat es sich geleistet. Er hat sich dazu die größte Kongerorgel der Welt ausgewählt, das riesige Instrument, das in der Londoner Albert Hall steht. 20 Personen saßen bequem um den Tisch, der in diesem Raum aufgestellt war, umgeben von den 13 000 Orgelpfeifen, die glücklicherweise keinen Laut von sich gaben. Sonst wäre wohl jede Unterhaltung unmöglich gewesen.



Hausfrauen, wenn ihr sparen wollt, kauft **Amada-Buttergold**

Die neue **Amada-Feinkostmargarine**



Unterstützen Sie

Danziger Industrie
Danziger Arbeit

Chem. Reinigung und Färberei von Herren- und Damen-Garderoben

Ueberhaupt für alles
Bügelinstitut nach amerikanischem System
Lederfärberei — Plisseebrennerei

Filialen in allen Stadtteilen, Langfuhr, Oliva, Zoppot

Fabrik Ohra/Danzig

Telephon 28573

Das größte Schuhwarenhaus des Freistaates mit der größten Auswahl

Die Ozeanflüge im besten Schwung.

55 Mann wollen nach dem Südpol. — Byrd wird sie führen. — Mit 3 Flugzeugen und 75 Hunden.

Alle Vorbereitungen zu Commander Byrds Südpolar-Expedition sind bereits getroffen, so daß die Expedition spätestens Ende August oder Anfang September starten wird. Unter dem Kommando Byrds stehen 55 Mann, 8 Flugzeuge, 75 Hunde und besonders konzentrierte Vorräte.

Commander Byrd will mit diesem Apparat das gesamte auf 400000 Quadratmeter geschätzte unerforschte Südpolargebiet durchqueren und der Wissenschaft erschließen. Mit dem Eisbrecher „Samson“ wird er vom Südpol aus nach der Nord-Eisgrenze fahren und dort etwa ein ganzes Jahr bleiben. Dort will er viele Tausende von Quadratmetern Land erschließen, das noch von keinem Menschen Fuß betreten wurde. Byrd hofft, die Eisgrenze Mitte Dezember zu erreichen, vorausgesetzt, daß die Fahrt ohne Verzögerung erfolgt, da der Nord-See mit seinen riesigen Eiseisdecken sehr leicht ein Floß. Vorwärtsbringen behindern kann. Byrd geht mit dem Gedanken um, beim Durchbrechen des eigentlichen Winters mit etwa 25 Mann

an der Eisgrenze zu überwintern

oder aber mit dem Schiff nach Neuseeland zurückzufahren und die Kräfte bis auf den Frühling zu verschonen. Überwintert er am Südpol, so wird freilich durch die sechs Monate währende Polarnacht die Arbeiten unterbrochen werden. Commander Byrd ist der Ansicht, daß die Eisbedeckung in der Südpolarregion nicht immer bestand, da er Kohlen am Pol gefunden hat und diese dafür sprächen, daß früher dieses ganze Gebiet einmal tropisches Klima hatte.

In den Sommermonaten soll sich an der Eisgrenze, wo Byrd sein Lager aufschlagen wird, eine lebhafte Tätigkeit entfalten. Dieses Lager, in dem zunächst die 55 Menschen mit ihren 75 Hunden hausen werden, wird in seinem für Polarverhältnisse reichen Umlange eine Art von Kolonie darstellen. Die Zelte stehen da, wo auch Menschen in dieser Region früher unerschrocken lebten.

Ob es möglich sein wird, auf dem Südpol zu landen, hält Commander Byrd für fraglich. Der Pol liegt auf einem Plateau von über 3000 Meter Höhe, so daß eine Landung sich mehr als schwierig gestaltet, zumal die Kälte in dieser Region schier unerträglich ist.

Dreitausend Gesuche um Beteiligung

an der Expedition hat Commander Byrd bis jetzt erhalten. Er wird sich aus dieser Auswahl eine Elite von Mitarbeitern

zusammensetzen. Bis jetzt hat er sich nur auf einen festgelegt, auf Lord Bennett, seinen Begleiter auf früheren Polarfahrten. Die Expedition soll die teuerste sein, die je ausgerüstet wurde. Man veranschlagt ihre Kosten, bei einer Dauer von zwei Jahren, auf 500000 Dollars.

Kühl muß warten.

Der verschobene Start zum Ozeanflug.

Nach den in Berlin am Montag eingegangenen Meldungen aus London mühen die deutschen Ozeanflieger in Baldonnel auch Donnerstag früh von ihrer Abfahrt, zum Ozeanflug zu starten, wegen des schlechten Wetters Abstand nehmen. Das Ausreiseflugzeug war bereits auf die Startbahn des irischen Militärflugplatzes geschafft und für den für 5.30 Uhr festgesetzten Start vollkommen fertiggestellt worden. Die angestrichenen Wettermeldungen veranlassen jedoch die Flieger, den Ausmarsch abermals zu verschieben, doch bleibt, wie eine mit den Verantwortlichen des Fluges in Verbindung stehende Berliner Korrespondenz meldet, die Maschine auf der Startbahn, da sofort nach Eintritt besseren Wetters der Start erfolgen soll.

Wie der „New York Herald“ meldet, werden in der Wallstreet in New York die Aktien über das Gelingen des Transoceanfluges der „Bremen“ mit 4:1 gesetzt. Das sei ein großes Vertrauensvotum, denn bisher sei das Verhältnis immer nur 100:1 gewesen.

Auch Lindbergh will wieder nach Europa.

Außerdem Flug nach Ostasien.

Lindbergh hat sich bereit erklärt, einen Distanzflug über den stillen Ozean nach Ostasien und von dort weiter nach Europa zu unternehmen und hierbei, wie er es bereits auf seinem mittelamerikanischen Flug tat, eine Freundschaftsbesuche Amerikas an die einzelnen Nationen zu bringen. Im Kreise seiner Freunde wird außerdem angedeutet, daß er sich mit der Absicht trägt, einen Europa-Amerika-Flug in nächster Zukunft zu versuchen.

Zugunglück bei Offenbach.

21 Personen verletzt, 8 schwer.

Die Reichsbahndirektion Frankfurt am Main teilt mit: Donnerstag vormittag 4.51 Uhr fuhr im Bahnhof Eschershausen an der Strecke Offenbach-Dieburg infolge falscher Weichenstellung der von Offenbach kommende Personenzug Nr. 3000 auf den im Bahnhof Eschershausen stehenden Personenzug Nr. 3005, der von Dieburg nach Offenbach fährt, auf. Es wurden 21 Personen verletzt, darunter drei schwer. Unter den Schwerverletzten befindet sich ein Lokomotivführer. Die Schwerverletzten wurden ins Krankenhaus gebracht, die Leichtverletzten konnten ihren Weg fortsetzen. Ein Personenwagen entgleiste. Der Verkehr wird durch Umsteigen aufrechterhalten.

Die zur Untersuchung des Eisenbahnunglücks entsandte Kommission hat nach einer Blättermeldung festgestellt, daß die Schuld an dem Unfall dem Weichensteller im Bahnhof Eschershausen trifft. Von den drei als schwer verletzt gemeldeten Personen erlitt einer einen heftigen Nervenschlag. Die beiden anderen, darunter der Lokomotivführer, konnten nach Auflegung von Verbänden bereits das Krankenhaus in Offenbach verlassen.

Erdbeben im Staat Maine. Donnerstag wurden in Maine (Maine) drei Erdstöße verspürt, denen weitere folgten. Nach den bisher vorliegenden Meldungen ist kein Schaden angerichtet worden.

Rolando wieder ergriffen. Der Ein- und Ausbrecher Rolando, der nach seiner Festnahme in Berlin auf einem Transport auf dem Alexanderplatz wieder entwich, indem er die beiden Begleitbeamten plötzlich bestellte und in der Menge verschwand, konnte in der vergangenen Nacht in der Weddinggegend von einer Streife der Kriminalpolizei wieder ergriffen werden.

Die Filmtatagodie im Leben.

Eine Gattenmörderin zum Tode verurteilt.

Das Potsdamer Schwurgericht verurteilte gestern die Frau Frieda Schmidt aus Vadenwalde wegen Mordes an ihrem Gatten zum Tode. Frau Schmidt, die in unglücklicher Ehe lebte, hatte ihren Mann dadurch ermordet, daß sie einen Gasbrenner im Schlafzimmer brennen und nachher einen Selbstmord des Mannes vorstellte. Vor Gericht gab sie an, daß sie an der Tat durch zwei Filme „Verlorene Ehe“ und „Opfer des Alkohols“ angeleitet worden sei. Das Gericht stellte der Verurteilten in Aussicht, ein Gnadengeuch für sie einzureichen.

Das Schwurgericht in Vianen verhandelte gestern in einer Anklage auf verübten Mord und Mithilfe gegen den Chamotteformer Scholz, und dessen 35-jährige Mutter, die Händlerin Werner aus Vianen, Kreis Maastricht. Die Werner, die in zweiter Ehe unglücklich verheiratet war, wollte sich ihres Mannes entledigen und forderte deshalb ihren Sohn erster Ehe auf, den Stiefvater, wenn er abends nach Hause komme, die Treppe hinaufzuführen, damit er das Genick breche. Als der Erlauf ausblieb, gab ihm die Mutter ein Mithilfe mit der Welsung, den Stiefvater damit totzuschlagen. Aber auch das mißlang. Außerdem hatte die Frau dauernd eine Art in ihrem Bett verborgen, um den Mann bei Gelegenheit ums Leben zu bringen. Die Angeklagten behaupteten, sie hätten den Mann nur für seine Missetaten bestrafen wollen. Scholz erhielt wegen Mordverleumdung ein Jahr Gefängnis, während die Werner wegen verübten Totschlages zu drei Jahren Gefängnis verurteilt wurde.

Man studiert die amerikanische Telegraphie.

Staatssekretär Dr. Frenkenabend hält einen Vortrag.

Ueber seine Studienreise nach den Vereinigten Staaten berichtete Donnerstagabend Staatssekretär Dr. Frenkenabend in einem Vortrag in Berlin, zu dem der Reichspostminister die Mitglieder des Verwaltungsrates, die Mitglieder der Reichsregierung, des Reichsars, des Reichsars, der Presse und der Wirtschaft sowie Beamte der Deutschen Reichspost eingeladen hatte. Frenkenabend und Telegraphisten in den Vereinigten Staaten vollständig in den Händen privater Unternehmungen. Der Staat läßt nur die Tarif- und Abnahmepolitik der Gesellschaften auf ihre Auswärtigkeit prüfen. Der Fernverkehr wird in drei Amerika gegenwärtig nur vom West-Kontinent wahrgenommen, der der größte Grundbesitzer in den Vereinigten Staaten ist, und der seinen eigenen Bedarf in der von ihm beherrschten Western Electric Company in Chicago, die 20000 Menschen beschäftigt, herstellen läßt.

Die Frage, ob nicht die privatrechtliche Betriebsform auch für Deutschland dem Staatsbetriebe vorzuziehen wäre, verneint der Vortragende mit Rücksicht auf die arbeitsrechtliche Verhältnisse der politischen, sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse und auf die arbeitswirtschaftlichen und verwaltungsmässigen Vorteile, die bei uns in der Vereinigung der Post mit dem Staat liegen.

Mit drei Kindern in den Tod.

Wegen über Nacht.

Eine Schneiderin wurde mit ihren drei Kindern im Alter von sechs Monaten bis sieben Jahren in ihrer mit Petroleum angelegten Wohnung in Wien leblos aufgefunden. Es handelt sich zweifellos um eine Familientragödie. Ueber Nachrede soll der Grund an dieser Tat sein.

240000 Mark für den Barmatprozeß.

Die tatsächlichen Kosten.

Die Kosten, die durch den Barmatprozeß bisher entstanden sind, werden in der letzten Zeit erheblich überschätzt. Wie dem Amtlichen Preussischen Prekedenz von ausländischer Seite mitgeteilt wird, belaufen sich die Kosten des ganzen Verfahrens bisher auf insgesamt etwa 240000 Reichsmark. In dieser Summe sind nicht nur die Kosten der Hauptverhandlung, sondern auch die durch das staatsanwaltschaftliche Ermittlungsverfahren und durch die gerichtliche Voruntersuchung verursachten Kosten enthalten.

Neue Briefmarken mit dem Bilde der Reichspräsidenten. Der Reichspräsident hat die Ausgabe von Briefmarken mit dem Bilde der deutschen Reichspräsidenten genehmigt. Die neuen Briefmarken, von denen die Marke zu 15 Pf., das Bild des Reichspräsidenten n. Hindenburg, die Marke zu 8 Pf., das Bild des verstorbenen Reichspräsidenten Friedrich Ebert tragen wird, erscheinen voraussichtlich am 1. Juni dieses Jahres.

Neue Drohungen gegen das Reichsentwöhnungsamt.

Man will Langloos nachahmen.

Im Reichsentwöhnungsamt in Berlin, das seit dem Attentatsversuch des Farmers Langloos für Besucher gesperrt ist, laufen, wie eine Berliner Korrespondenz meldet, jetzt täglich etwa 1000 Schreiben von Personen ein, die eine höhere Erziehung ihrer schwebenden Ansprüche durchsetzen versuchen. Dabei wird vielfach auch mit einer Wiederholung des von Langloos eingelegenen Verfahrens gedroht. So waren die letzten Beamten gezwungen, in etwa 12 Fällen die eingelaufenen Schreiben der Polizei zur weiteren Verfolgung zu übergeben, da die Absender, die mit vollem Namen zeichnen, erklärten, daß sie sich an den stehenden Beamten rächen würden.

Erst Mittwoch erhielt Geheimrat Bach einen Drohbrief, in dem der Schreiber erklärt, er habe nichts mehr zu verlieren und werde Bach, da man in das Dienstgebäude nicht mehr eindringen könne,

vor seiner Wohnung erwarten und niederschicken.

Außer der etwaigen Strafverfolgung verlieren die Verfasser dieser Drohbriebe nach Meinung der Korrespondenz auf Grund der Bestimmungen des Entwöhnungsgesetzes ihre Ansprüche auf Auszahlung der Reichsentwöhnung und müssen auch die bisher bereits erhaltene Reichsentwöhnung wieder herausgeben.

Am 8. April wird im Reichsentwöhnungsamt ein Sozialtermin abgehalten werden, da Langloos, wie erinnerlich, erklärt, er habe dem durch den Korridor flüchtenden Geheimrat Bach nicht nachgesehen, sondern in die Luft geschossen. Man hofft, durch Rekonstruktion der Fluchtszene und an Hand der Lage der Schußlöcher in den Wänden diese Frage zu klären.

Die unzuverlässige Bewässerungsverwaltung.

Gefährliche Strafe für 24 russische Angehörige.

In einer in Tagelent abgehaltenen Sitzung verurteilte der Oberste Gerichtshof nach einmonatiger Verhandlung gegen 24 Angehörige der Verwaltung des Bewässerungs-

OSTER-ANGEBOTE

Damen-Lack-spangenschuhe
auch mit farbigen Einsätz.,
franzö. u. amerik. Absatz
14.90, 16.90

12⁹⁰

Herren-Halbschuhe und Stiefel
breite und spitze Form,
gute Qualität
Nur solange Vorrat

16⁹⁰

Herren-Halbschuhe
Eiform, Goodyear, ged.
gute Paßform

8⁹⁰

Herren-Stiefel
solide Verarbeitung

35

Damen-Spangenschuhe
beige und grau, mit farbigen
Besätzen in verschiedenen
Ausführungen

7⁹⁰

Damen-Spangenschuhe
schwarz Leder, amerikanischer und franzö.
Absatz
Prüfelle-Spangenschuhe 7.90, 8.50

7⁹⁰

Herren-Socken
Seidenfärb
2.90, 2.25, 1.75
feine Qualität
95, 75 P

35

Damen-Strümpfe
Waschseide
4.90, 3.90
Seidenfärb . . . 2.25,
K'Seide . . . 2.25,

1⁹⁵

Damen-Lack-Gummizug- und Spangenschuhe
Riesenauswahl in allen
Formen und Ausführungen
21.90, 23.90

19⁹⁰

Herren-Lack-Halbschuhe
auch mit Einsätzen, ele-
ganter Gesellschafts- und
Straßenschuh
21.90, 23.90, 26.90

19⁹⁰

Damen-Spangenschuhe
in der bevorzugten Korallen-
farbe, auch beige und grau
solange Vorrat

21⁹⁰

Herren-Stiefel und Halbschuhe
braun und schwarz, 1a Ver-
arbeitung, konkurrenzlos
billig

21⁹⁰

Warten Sie nicht
mit Ihren Einkäufen bis kurz vor Ostern.
Wir wollen Sie sorgfältig bedienen, was in den
letzten Tagen nicht immer möglich sein dürfte.

Riesengroß
ist unsere Auswahl und sprichwörtlich unsere
Billigkeit

Kommen Sie schon jetzt zu uns
und benutzen Sie zu Ihren Einkäufen tunlichst die
Vormittagsstunden

Schuhwarenhaus

Langgasse 67 gegenüber der Post

Sport-Turnen-Spiel

Aus dem Vorigen.

Wer wird Schwergewichtsmeister von Europa?

Des alten Europameisters Paolino Uhr schenkt ab. Der Kämpfer steht es vor, für Dollarbörse in Amerika zu kämpfen, und denkt offenbar gar nicht daran, die Verteidigung seines Europatitels zurückzuführen. Die A.M. hatte bereits in Erwägung gezogen, an seiner Stelle den Italiener Vertazzo am grünen Tisch zum Meister zu erklären und den neuen „Weltmeister“ mit dem kommenden Deutschen Schwergewichtsmeister um den Titel kämpfen zu lassen. Nun ist in Kopenhagen Vertazzo von Kette Hansen in einem 10-Minuten-Kampf nach Punkten geschlagen worden. Damit dürfte es um des Italieners Aussichten trübe aussehen, und die nächste Europaparaade wird wohl helfen müssen: Antti Santen gegen Fleener, Schmeling oder Hannemann.

Breitensträßer gegen Göttsch Daniels am Sonnabend.

In Frankfurt am Main wird am Sonnabend Breitensträßer mit dem englischen Halbfliegengewichtsmeister Göttsch Daniels durch die Zeile flattern. Breitensträßer will beweisen, daß er wieder an der Front der internationalen Schwergewichtsklasse steht und für die Abwehrtung der größten Aufgaben geeignet ist. Eine bemerkenswerte Paarung bringt auch das Treffen zwischen Heim Müller und dem Berliner Karl Waller. Unruhig werden die beiden Kampfschmiedern von dem Kampf Göttsch und Breitensträßer. Der Kampf Breitensträßer gegen Daniels führt über zehn, die übrigen Kämpfe über je acht Runden.

Meister ohne Meistertitel.

Darryl Selin ist von der Boxsportbehörde das Recht abgesprochen worden, bis zum 31. Dezember d. J. an irgend welchen Meisterschaften bzw. Ausscheidungskämpfen irgend einer Gewichtsklasse teilzunehmen, da er beim Titelfkampf mit Erich Möller am 1. März in Dresden mit 3,7 Pfund Übergewicht antrat.

Anfahren der Danziger Arbeiterradfahrer.

Endlich kommt die langersehnte Zeit, das Stahlrohr an die frische Luft zu führen und mit ihm den Radfahrer. Nachdem die Räder durchgesehen und geprüft sind, soll am kommenden Sonntag die erste Ausfahrt, das sogenannte Anfahren, vollzogen werden. Mit dem Anfahren ist dann die radfahrerliche Saison außerhalb des Turnhallenbetriebes eröffnet. Der kommende Sonntag führt die Radfahrer der Stadtvereine zum Sammelplatz um 1½ Uhr nach Schillich, Schule Mettorweg. Von dort Abfahrt mit Männen um 2 Uhr. Nach einem Anzug durch die Niederstadt geht die Fahrt nach Heubünde. Auflösung des Anzuges vor Albrechts Hotel. Die Heubünde Sportlergesellschaft erwarten die Danziger Radler zu einem gemütlichen Vespermahl. Das Anfahren der Landvereine erfolgt am ersten Osterfesttag in Form einer Sternfahrt nach Liegenhof. Treffpunkt der Vereine mittags 12 Uhr dortselbst. Näheres wird noch bekanntgegeben.

Sportgenossen, jetzt ist es Zeit, daß die Werbetätigkeit einsetzt. Es gilt, alle radfahrenden Arbeiter für den Radfahrer zu gewinnen und ihnen die Vorteile als Mitglied des Arbeiter-Radfahrerbundes, der größten Radfahrerorganisation der Welt, zu erklären. Werbet Radfahrer im Arbeiter-Radfahrerbund „Solidarität“.

Turnerischer Begegnungs-Festabend.

Der Arbeiter-Turn- und Sportverband Danzig e. V. veranstaltet am morgigen Sonnabend im Vertikalsportsaal einen turnerischen Festabend. Die Veranstaltung soll als Abschluß des Winterbetriebes gelten und den Mitgliedern der Danziger Arbeiter-Turnvereine Gelegenheit geben, sich auch gesellschaftlich näher zu kommen. Ein gut ausgearbeitetes turnerisches Programm ist vorgesehen, um den Gästen angenehme Verweilung zu schaffen. So werden die Turnerinnen der Frauen-Turnerschaft Danzig mit Freileistungen aufwarten. Sprünge, Trampolin-Pferd, ausgeführt durch eine Bezirksjugendbrigade, stellen zum Varrerturnen der Turnerinnen über. Die Frauenabteilung der Freien Turnerschaft Schillich wird ihre Tradition zu wahren wissen und mit Einzelstücken das Programm verschönern helfen. Den Höhepunkt des Abends dürfte das Hochklettern der Bezirksmännerrunde abgeben, während als Abschluß des turnerischen Programms Pyramiden vorgeführt sind. Die Festrede hält der erste Vorsitzende des Verbandes, Gen. Dr. H. Kling. Anschließend findet ein Festball statt, um auch der tauglichsten Jugend Gelegenheit zur Betätigung zu geben. In Anbetracht des guten Zweckes und der niedrigen Eintrittspreise wäre der Veranstaltung ein volles Haus zu wünschen.

Fünf neue französische Schwimmrekorde.

wurden bei dem Olympia-Vorbereitungsschwimmen der französischen Schwimmer in Tourcoing aufgestellt. Am erfolgreichsten war Mandenplanque, der 100 Meter in der neuen Rekordzeit von 8:40,4 zurücklegte und über 400 Meter seinen eigenen Rekord mit 5:28 unterbot. Eine weitere Höchstleistung schuf die 400-Meter-Damenstaffel von Tourcoing mit 5:36,2 und zeitig im 100-Meter-Mädchenschwimmen mit 1:19,2. Den letzten Rekord stellte H.S. Strasbourg in einer 150-Meter-Staffel mit 1:42,2 auf.

Sinnlicher Eishockeysieg über Rußland.

Die Competition wurde durch eine Reningarader Mannschaft vertreten, die in Helsinki gegen eine Mannschaft des F.I.H. antrat. Die russische Mannschaft zeigte sich nicht so einheitlich und stark, wie die Mannschaften, die bisher gegen die Finnen kämpften. Das Wetter war außerdem stürmisch und führte das Spiel sehr. Die F.I.H.-Mannschaft siegte mit 7:0 (Halbzeit: 3:0). Während der zweiten Halbzeit spielte Finnland gegen den Wind und zeigte seine Überlegenheit durch einheitliches, technisch besseres Spiel, was in den vier Torerfolgen zum Ausdruck kommt.

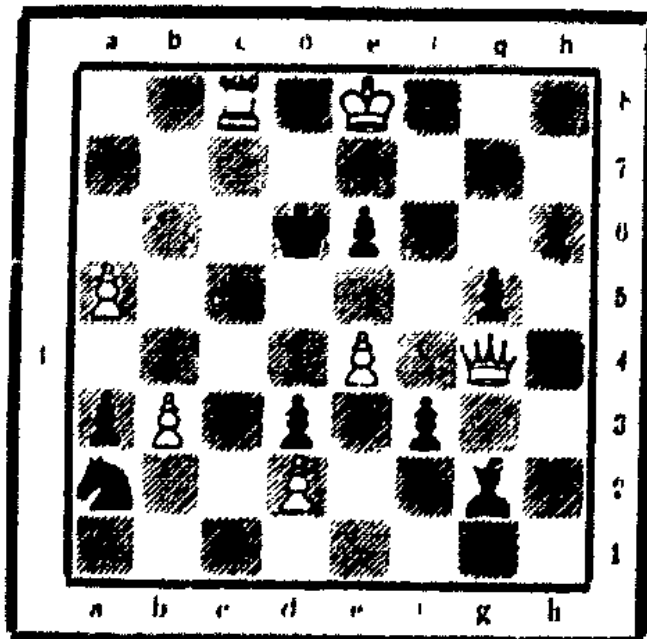
Im Transkontinental Los Angeles—Newport passierte der Reger Gdd. Gardner als Erster das Ziel der letztgelaufenen Etappe in Oliguana Puebla (New Mexiko). Der Engländer Kavanagh und Payne kamen in totem Rennen als Zweite ein. Im Gesamtklassement führt noch immer Soumin, der im letzten Abschnitt den vierten Platz besetzte.

Schach-Ecke

Verarbeitet vom Deutschen Arbeiter-Schachbund, 819 Chemnitz, Goldauer Straße 152 (Vollbauhaus).

Aufgabe Nr. 24.

Schwarz



Weiß
Matt in 3 Zügen.

Lösung der Aufgabe Nr. 22 (Dietrich):

1. d3-d4! droht 2. Sg4-h6#
Ta4x4; 2. e2-e3+, a2xb1; 3. Sb5xd4#
Lb2xd4; 2. e2-c4+, a2xb1; 3. Sb5xd4#

Ein weiß-schwarzer Verstell-Treffpunkt! Schwarz muß im ersten Zuge nach dem Feld d4 schlagen. Dann verleiht der aufziehende Bauer e2 die zweite Figur, welche das Feld d4 deckt. Zum Schluß wird das Treffpunktfeld mit Matt behauptet. — Sehr schön ist die Verwendung des Bc2 als Verstellfigur.

Nichtige Lösungen zur Aufgabe Nr. 22 kamen ein von: Carl Rahn, Vol.; E. Rold, Vol.; Dr. H. Feinhardt, Ruppel; H. Schmidt, Vol.; H. Rindler, Dr.-Medizin; Dr. Waldorf; Paul Jaraemowski, Vol.; Bruno Weisner, Vol.

Danziger Schachturnier.

Der kommende Sonntag bringt die Schlussrunde um die Preis-meißerschaft Danzig im Deutschen Arbeiter-Schachbund ab 14 Uhr in der Mauerwerkstraße. Viel bieten Kämpfern muß sich entscheiden wer von den beiden Anwärtern auf die Meisterschaft, Ruppel und Danzig, die höchste Punktzahl für sich buchen kann. Beide Vereine haben die gleichen Chancen.
Es spielen: Ruppel gegen Dr. Waldorf und Danzig gegen Jaraemowski. Wir weisen nochmals darauf hin, daß der Besuch dieser Veranstaltung unentgeltlich und unverbindlich für jeden ist. Alle Schachnachrichten und Lösungen sind zu richten an Walter Blaumann Langhans, Herfahnde 11.

Deutsche Teilnahme am englischen Marathonlauf? Der Deutschen Sportbehörde für Leichtathletik ist ein Antrag unterbreitet worden, zu dem anlässlich der englischen Meisterschaften am 6. und 7. Juli gleichzeitig stattfindenden Marathonlauf einige deutsche Langstreckläufer zur Teilnahme nach London zu entsenden.

Auch Sie

finden bei unserer
Riesen-Auswahl
stets die passenden Schuhe

Wir haben es stets vorgezogen,
viele Schuhe mit geringem Gewinn,
statt wenig Schuhe mit
großem Gewinn zu verkaufen.

Leiser-Qualitäten
zu **Leiser-Preisen**
sind bahnbrechend!

Osterangebote

8⁵⁰
25²⁶



19⁵⁰



Für Damen:

Beige-rosé, grau,
eisenbein, Lack-
Spangenschuhe,
wie Abbildung, auf-
stehendes Modell,
L. XV. Absatz
Blond, rosenholz u. braun
Boxc. I Spangenschuhe
absolut Schaffverlebung. Trotteur-
Absatz, beste Rahmenarbeit
Lido-Sandalen in allen Modelfarben
flexibel und gerad, 19,50, 18,50, 17,50,
16,50, 15,50
Braun Boxc. Zugschuhe
amerik. Absatz

Für Kinder:

Beige und grau Spangen-
schuhe
wie Abbildung, Gr. 31/34 10,00,
27/30 9,50, 25/26
Lido-Sandalen
flexibel in rot und blau,
Gr. 27/30 8,50, 25/26 7,25,
23/24 6,25, 20/21
Braun Boxc. I Spangen-
schuh
Gr. 27/28 8,50, 25/26 7,50,
23/24 6,50, 20/21
Lack I Spangenschuhe
in verschied. Ausführungen,
Gr. 31/33 14,50, 27/30 12,75,
25/26 9,50, 23/24 8,50, 21/22 8,25,
18/19

8⁵⁰
5⁵⁰
5⁷⁵
5⁵⁰

Für Herren:

Prima braun Box-
cabin
wie Abbildung, mod.
halspitze Form, beste
Rahmenarbeit
Braun Boxc. Halbschuh
weiß gedoppelt, dito schwarz,
Original Goodyear Welt
Braun und schwarz Boxc.
Schnürschuhe
elegante Frühjahrsmodelle,
Original Goodyear Welt
Halsbraun prima Boxc.
Halbschuh
elegante Form u. Ausfär-
bung, beste Rahmenarbeit

21⁵⁰
19⁵⁰
21⁵⁰
25⁵⁰



Alleinverkauf: **"Fka" Danziger Schuh-A.G. Langgasse 73. Tel. 23931-32**

Druckhaus
Zeit-Vertrieb
G. M. B. H.
Leipzig, 106/107

**Reiche Auswahl
Beste Qualität
Fadellosen Sitz**

nur Langgasse 19

Grosser Oster-Werkanf

DAMEN-KONFEKTION

| | | | | | |
|--|--------------|---|--------------|---|--------------|
| Trench-Coat-Mäntel in verschiedenen Farben | 67.50, 49.50 | Caoutchouc-Mäntel sehr elegante Neuheit | 85.00 | Englisch gemusterte Mäntel vorzügliche Qualität | 79.50 |
| Burberry-Mäntel hervorragend gute Qualität | 79.50 | Rips-Mäntel reine Wolle | 24.50, 19.75 | Jumper-Kleider flott verarbeitet | 37.75, 19.75 |
| Batist-Gummi eleganter, leichter Mantel, aparte Farben | 59.75 | Kasha-Mäntel flotte Formen | 58.00, 49.50 | Kasha-Kleider aparte Formen | 54.00, 39.75 |

Putz

| | |
|--|-------|
| Bunter Strohhut aufgeschlagene Form mit Bandgarnitur | 5.90 |
| Flotte Glocke mit Band-Garnitur | 6.90 |
| Bunte Strohlocke jugendliche Form, extra weit | 7.90 |
| Jugendliche Glocke mit Bandgarn, große Kopfweite | 8.50 |
| Frauenhut mod. Geflecht, mit Rand und Lackblumen garn., extra weit | 9.75 |
| Aparte Strohhüte in verschiedenen Formen und Garnituren | 13.50 |
| Frauenhut mit Georgette, Band und Blumen garniert, große Kopfweite | 14.50 |
| Moderne Glocken in Exoten, mit Band und Bestickerei | 16.50 |

Kinderhüte

in verschied. Formen u. Ausführungen
4.75 5.50 6.50 7.50

Damen-Wäsche

| | |
|--|------|
| Taghemd kräftiges Hemdentuch mit Spitze und Hohlraumverzierung | 1.05 |
| Taghemd mittelstarkes Hemdentuch mit Stickerei u. Hohlraumverzierung | 2.25 |
| Taghemd feinfädiges Hemdentuch mit Spitze u. Einsatz reich garniert | 3.25 |
| Beinkleid geschlossene Form, mit Ein- satz und Hohlraumverzierung | 2.25 |
| Beinkleid geschloss. Form, mit Spitze und breitem Stickerei-Einsatz | 3.50 |
| Nachthemd Kimonoform m. Stickerei- Einsatz | 4.00 |
| Nachthemd Kimonoform mit Spitze und Handhohlraum | 5.00 |
| Untertaille Jumperform mit Stick- Einsatz und Säumungsverzierung | 1.20 |
| Untertaille Jumperform, mit Spitze und Stickerei-Einsatz | 2.00 |
| Hemd hose Windelform, mit Spitze und Handhohlraum | 3.25 |
| Hemd hose mit breiter Stickerei und Einsatz | 4.50 |

Restposten

Damen-Wäsche

Taghemden, Nachthemden, Beinkleider
Hemdhosen, Nachjacken, Untertailien
aus soliden, guten Stoffen
mit reichen Garnierungen,
teilweise leicht angestaubt
zu stark herabgesetzten Preisen.

Schürzen

| | |
|--|------|
| Servierschürze aus feinfädig. Wäsche- stoff, mit Hohlraum | 0.85 |
| Servierschürze aus mittelfäd. Wäsche- tuch, hübsche Form | 1.25 |
| Servierschürze mit Stickerei-Einsatz und Trägern | 1.75 |
| Jumperschürze aus gestreiftem Water, farbig garniert | 1.55 |
| Jumperschürze hell und dunkel gestreifter Water, nett verziert | 2.25 |
| Jumperschürze gute Waterqualität, verschiedene Ausführungen | 2.90 |

HERREN-BEKLEIDUNG

| | | | |
|--|--------|---|--------|
| Trench-Coats hellfarbig und blau, Plaidfutt. u. Oeltuchelinge 79.00, | 69.00 | Sakko-Anzug neue englische Aus- musterung, Sportform, mit langer Hose oder Kniekerbocker | 69.00 |
| Frühjahrs-Ulster engl. gemustert, Sportform mit Gürtel | 86.00 | Herrn-Anzug flotte einseih. Form, neue Muster mit Ueborkaro | 75.00 |
| Raglan feiner Wollgarnitur, regendicht, Gürtelform | 98.00 | Sakko-Anzug neue Frühjahrsfarben englischer Art, mit langer Hose oder Kniekerbocker | 98.00 |
| Frühjahrs-Ulster modern, groß ge- must., engl. Art, flotte Sportform | 115.00 | Herrn-Anzug moderne blaugraue Farben, prima Verarbeitung | 118.00 |
| Gabardine-Mantel pa. Kammgarn- ware, Raglan- und Ulsterform, eigene Herstellung | 129.00 | Sakko-Anzug englisch gemustert, Schattenkaro, ein- u. zweireihig, beste Ausstattung | 139.00 |
| Frühjahrs-Mantel Trench-Coat- Form, elegante Kammgarnware, in viel. Farb., Maßschneiderarb. | 139.00 | Herrn-Anzug feinste Kammgarn- stoffe, Maßschneider-Arbeit | 159.00 |
| Herrn-Mantel best. Kammgarn- Doublé, in Absätze, ein- u. zwei- reihig, feinste Verarbeitung | 149.00 | Einsiegnungs-Anzüge pablau.Kamm- garn, auf Wollserge, Gr. 38-43 69.-, | 49.00 |

Mehrere tausend
Paar

STRUEMPFE

wertvolle Qualitäten, aller-
erste Fabrikate, in zeit-
gemäßen Modelarben

zu außergewöhnlich billigen Preisen

| | | | |
|---|------------|--|--------------|
| Damen-Strümpfe Baumwolle, schwarz und moderne Farben | 0.68 | Damen-Strümpfe pa. Mako, erstklass. Fabrikat, mod. Straßenfarben | 3.50, 2.95 |
| Damen-Strümpfe Seidenfloss, feines Ge- webe, in all. modernen Farben | 1.45, 0.98 | Kinder-Strümpfe Baumwolle, schwarz und farbig | Größe 1 0.50 |
| Damen-Strümpfe Kunstseide, wasch- bar, großes Farbensortiment | 1.95, 1.05 | Herrn-Socken Baumwolle, einfarbig | 0.60 |
| Damen-Strümpfe Seidenfloss, klar. Ge- webe, schwarz und farbig | 2.75, 1.95 | Herrn-Schweißsocken meliert | 0.85 |
| Damen-Strümpfe feine künstl. Wasch- seide, Bomberg, farb., m. kl. Fehlern | 2.75 | Herrn-Socken Seidenfloss, gutes, deutsches Fabrikat, einfarbig | 1.25 |
| Damen-Strümpfe Bomberg, künstliche Waschseide, moderne Farben | 3.90 | Herrn-Socken Seidenfloss, moderne Muster | 1.95, 1.35 |

TRIKOTAGEN

| | | | |
|---|--------------|---|--------------------|
| Damen-Schlüpfer Baumwolle, moderne Farben | 1.45, 1.25 | Damen-Hemd hosen fein gewirkt, Win- delform, m. Bandträgern, alle Größ. | 2.50 |
| Damen-Unterzieh-Schlüpfer fein gewirkt, weiß und pastellfarbig | 1.65 | Damen-Hemd hosen Baumwolle, weiß, fein gewirkt, 70 cm lang | 0.65 |
| Damen-Schlüpfer Mako-Imit., besond. schwere Qual., in all. Farb., Gr. 4 2.95, | 2.40 | Herrn-Hosen Mako-Imitation, gute Qualität | Größe 4 3.75, 2.75 |
| Damen-Schlüpfer Kunsts., feinf., kräfti- ge Qual., m. klein. Schönheitsfehl. | 3.90 | Herrn-Hemden Mako-Imitation, halbbare Qualität | Gr. 4 5.50, 3.90 |
| Damen-Schlüpfer Kunsts., tadellose Verarbeitung, in allen Modelarben | 4.90 | Herrn-Einsiegnungshemden Mako-Imit., gute Qualit., mit apart. Eins., Gr. 4 5.90, 3.90 | 3.90 |
| Kinder-Anknöpfhöschen Baumwolle, hellfarbig | Größe 1 1.45 | Herrn-Garnituren Jacke u. Hose, Mako-Imit., weiß u. farb., alle Größ. | 8.75 |

HANDSCHUHE

| | | | |
|---|------|---|------|
| Damen-Handschuhe gute Zwirnqual., m. Aufsicht, in hell. Farb. 2.25, 1.95, | 1.25 | Damen-Handschuhe Glacé, weiches Leder, farbig | 5.50 |
| Damen-Handschuhe für den Ueber- gang, m. mod. kurz. Manschette, 2.45, | 1.95 | Damen-Handschuhe Glacé, mit moder- ner Manschette, farbig | 7.50 |
| Herrn-Handschuhe leichte Schweden- Imitation, Stopper, farbig | 1.75 | Herrn-Handschuhe Nappa, gute Qua- lität, Stopper | 9.75 |

Modewaren

| | |
|--|------------------|
| Crope-de-Chine-Kragen moderne Formen und Farben | 1.95, 1.35, 0.95 |
| Seidenrips-Kragen in neuen Modelarben | 1.95, 1.75, 1.35 |
| Crope-de-Chine-Garnituren Kragen u. Manschetten | 3.90, 2.90, 2.45 |
| Moderne Kleiderwesten Crope de Chine und Seidenrips | 4.95, 4.25, 3.90 |
| Moderne Kleiderwesten Crope de Chine mit Säumch. u. Spitz. garn. | 7.50, 6.90, 6.50 |
| Kostüm-Schale Crope de Chine, moderne Farben | 9.75, 8.90, 4.75 |
| Kostüm-Schale bunt bedruckt, in vie- len Farben | 5.50, 3.50 |
| Damen-Wildleder-Gürtel in vielen Modelarben | 4.90, 3.25, 2.90 |
| Wildleder-Gürtel Imitation, verschied. Farben und Breiten | 1.75, 0.75 |

Letzte Mode-Neuheit!
Gold- und Silber-Gürtel
in Metall und Leder

Herren-Artikel

| | |
|--|------------------|
| Zephir-Sporthemd mit Kragen, prima elastische Ware | 10.50 |
| Popeline-Sporthemd orig. engl. Ware, m. Seidenglanz, weiß, beige u. lila | 12.50 |
| Popeline-Sporthemd weiß u. beigege, aparte Karo- u. Streifenmuster | 16.50, 14.50 |
| Popeline-Sporthemd geputzt, letzte Neuheit | 23.50, 19.50 |
| Langbinder neue, moderne Dessins | 2.75, 1.95, 0.98 |
| Langbinderhosen preisw., schwarze Schweiz. Seide, aparte Dess. u. Farb. | 4.95, 4.50, 3.95 |
| Langbinder schwere Schweizer Seiden, ausgezeichnet schöne Dessins | 6.50, 5.95 |
| Halbteiler Kragen Marke „Eterna“ | 1.30 |
| Moderne Masse-Kragen | 1.45 |
| Bandträger Marke „Endwell“ | 1.45 |
| Gummiträger Marke „Endwell“ | 2.75 |

Herren-Hüte und Mützen

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

| | |
|---|------------------|
| Herrn-Hut prima Wollfilz, moderne Farben und Formen | 6.75 |
| Herrn-Hut prima Haarfilz, moderne Sportform | 13.25, 12.50 |
| Kinder- Matrosenmützen | 2.95, 1.95, 1.50 |

Taschentücher

| | |
|--|------------|
| Damentuch mit Kordelkante | 0.10 |
| Damentuch aus Batist, mit Hohlraum | 0.25, 0.15 |
| Damentuch mit farbigem Häkelkante | 0.35 |
| Damentuch mit Atlasante und Hohlraum | 0.50 |
| Herrntuch aus kräftigem Linon | 0.28 |

Herrntuch mit farbechter Kante,
gute Gebrauchsqualität 0.35

| | |
|---|------|
| Herrntuch aus Linon, mit Atlas-Kante und Karo | 0.60 |
| Herrntuch pa. Mako-Qualität, mit Hohlraum | 0.75 |

Walter & Fleck A.G.

Inlett

Sonder-Angebot

In diesem Artikel, dem wir unsere größte fachmännische Aufmerksamkeit widmen, bringen wir ein Sortiment

ausschließlich echt türkische Qualitäten

(trotz steigender Marktkonjunktur zu

besonderen Ausnahmepreisen

in Deckbettbreite und Kissenbreite

Bettfedern u. Daunen

Üppig gereinigte, besonders füllkräftige Qualitäten, in allen Preislagen

Fertige Betten

Ober- und Unterbetten, Kopfkissen, Plüsch, Zierkissen, mit Feder- und Daunenfüllung

Fertige Bettwäsche

hergestellt aus unseren bewährten Spezialqualitäten, besonderer Ausrüstung

Potrykus & Fuchs

Fahrräder

5 Gulden
für Wochen-
raten

Verkauf an jedermann!

Führe nur erstklassige, weltberühmte deutsche Fabrikate
Trotz Preisausschlag u. 72%
Zollerhöhung verkaufe weiter
zu alten Preisen

Fahrräder

Gulden 89.-, 100.-, 120.-, 135.- usw.

Mäntel und Schläuche

Ersatz- und Zubehörteile
ganz enorm billig

Reparaturen

werden fachmännisch, schnell
und billig ausgeführt

Max Willer

nur I. Damm 14
Das Fahrradhaus mit der größten Auswahl

Leder und Schuhbedarf

empfehlen C. Kluge, Lederhandlung
Fischmarkt 48, Box- und Chevreau-Abfälle

Die zum Nachlasse des verstorbenen Robert Bunk gehörigen

Bauparzellen

a) Stolzenberg Bl. 59, 1810 qm groß,
b) Stolzenberg Bl. 98, 857 qm groß,
beide unbelastet, sollen durch uns gegen Barzahlung verkauft werden. Nähere Auskunft erteilen die Rechtsanwältin Justizrat Dobe und St. Dobe in Danzig, Jopengasse 66.

Flott!

und

Fesch!

zu

Ostern

muß man gekleidet
sein und preiswert
muß man kaufen.

Aber

das Beste

billig

kaufen Sie bei

E. Wontorra
Langer Markt 2 1. Etage

Spezialgeschäft f. vornehme Backfisch- u. Damenkonfektion

Mäntel aus reinwoll. Kasha, in jugendl. Backfischform, mit farbig. Unterkragen u. Biesengarnitur 42,00, **39⁷⁵**

Mäntel aus Kasha und anderen modernen Stoffen, auch in groß. Frauenwelt. 54,00, **45⁰⁰**

Mäntel aus prima Kasha und englisch-artigen Stoffen, halb auf Futter, in jugendl. Sportform 55,00, **59⁰⁰**

Mäntel aus prima Barbury mit kariertor Absorte, in better Sportform, halb auf Futter 65,00, **69⁰⁰**

Mäntel aus la Mouliné, in feschor, aparter Sportform, mit Batel und Gürtel 69,00, **75⁰⁰**

Mäntel aus Kasha, mit modern, kariert. Schal und Aufschlägen, Original Wien 80,00, **79⁰⁰**

Mäntel aus reinwoll. Rips, blau u. schwarz, mit Trease reich garniert, ganz auf Futter, auch in großen Frauenwelten 90,00, **85⁰⁰**

Mäntel aus erstklassig. Rips u. Epinglé, in allen Modetönen, ganz auf Seidenfutter 120,00, **110⁰⁰**

Complete Vor- und Nachmittagskleider aus erstklassig, modernen Stoffen, in großer Auswahl.

Kleider aus Kasha und and. mod. Streifenstoffen, mit gestickter Crepe-de-Chine-Blende und apartem Ledergürtel 48,00, **36⁰⁰**

Kleider aus reinwollenen Stoffen, in vielen hellen Farben, mit Stopperi u. aparter Knopfgarnitur 55,00, **59⁷⁵**

Kleider aus Crepe de Chine, in schönen, hellen Farben, mit reicher Seidenapplikation 75,00, **69⁷⁵**

Kleider aus Crepe de Chine, elegant verarbeitet, zweifarbig, mit vornehmer Stickerei 85,00, **89⁷⁵**

Kostüme in jugendlicher Sportform, aus Kasha und englischartigen Stoffen, Jacke auf Futter 65,00, **55⁰⁰**

Kostüme aus modernen Karostoffen, in elegant. Verarbeitung, Jacke auf Seidenfutter 110,00, **85⁰⁰**

Composé mit feschem Seidenjumper, in eleganter Verarbeitung und vornehmen Farben 110,00, **88⁰⁰**

Complette aus prima Veloutine, Georgette-Jumper mit entzückender Stickerei, Jacke mit langen Arm 140,00, **140⁰⁰**

Mäntel u. Kostüme, Orig. Wiener und deutsche Modelle zu mäßigen Preisen.



Täglich frisch geklirt in allen einschlägigen Geschäften zu haben

Freude

macht selbst das kleinste

Ostergeschenk

wie Pfeifen von 0.40 G an
Spielkarten, französisch 1.80, deutsch 1. G
Feuerzeuge von 0.50 G an

Große Auswahl in allen Geschenkartikeln
finden Sie in meinem Galanteriewarengeschäft

A. Anskett, Paradiesgasse 14
Wie immer fabelhaft billig!!!



Radfahrer

Trotz Zollerhöhung
billig zu verkaufen:

Fahrräder in großer Auswahl
Mäntel v. 0.390 an - Schläuche v. 0.190 an
Ketten v. 0.180 an - Pedale v. 0.240 an
Glocken v. 0.40 an

Fritz Tietke, Schöneberg
Größtes und ältestes Fahrradhaus am Platze



Gedal-Kräfte-weg

beseitigt ohne Berufstörung lästiges
Bett-Hautjucken in kurzer Zeit; nicht
schmierend, geruchlos, Preis 3.50 G

Waldemar Gassner
Schwanen-Drogerie, Altstadt, Graben 10-20

Einer sagt's dem andern:

„Rabe ist billig!“

4 große Schaufenster Beutlergasse 11, 12, 13, 14

Jünglings-Konfektion

| | |
|--------------------|-------|
| Sportanzug | 38.00 |
| Sportmantel | 29.00 |
| Jackettanzug | 37.00 |
| Lodenmantel | 39.00 |
| Windjacke | 9.25 |
| Breeches | 8.25 |
| Sport hose, weiß | 8.25 |
| Konfirmationsanzug | 37.00 |

Herren-Konfektion

| | |
|---------------------|-------|
| Ullster | 38.00 |
| Blauer Jackettanzug | 58.00 |
| Jackettanzug | 37.00 |
| Sportanzug | 39.00 |
| Lodenmantel | 57.00 |
| Lodenjoppe | 18.75 |
| Windjacke | 10.50 |
| Breeches | 8.25 |

Gummimäntel von 8.75

| | |
|----------------------|-------|
| Hose, gestreift | 6.60 |
| Knickerbocker | 8.75 |
| Motorrad-Kombination | 12.00 |

Berufskleidung

größte Auswahl

| | |
|----------------------|-------|
| Kieler-Anzug | 16.00 |
| Kieler-Hose | 8.00 |
| Kieler-Pyjack | 14.00 |
| Kieler-Kragen | 2.00 |
| Kieler-Knoten | 1.00 |
| Kieler-Mütze | 2.10 |
| Sportanzug | 22.00 |
| Übergangsmantel | 22.00 |
| Blayles-Strickanzug | 22.50 |
| Kinder-Strümpfe | 1.45 |
| Kinder-Schlüpfer | 0.70 |
| Damen-Strümpfe | 1.50 |
| Damen-Pullover | 15.50 |
| Damen-Schlüpfer, bw. | 1.00 |
| Kinder-Pullover | 9.75 |

CARL RABE

Danzig, Langgasse 52

Zoppot, Seestraße 48

Esst das
patentierte

Diät-Brot

und ihr fördert euer Wohlbefinden!

Durch wirksame Zusätze ist das Diät-Brot
ein Brot für alle

Prüft seine überraschende, angenehme
Wirkung, es fördert die Bildung der Verdauungssäfte, wirkt knochenbildend und aufbauend, wirkt nervenstärkend und kräftigend.
Vorzüglich, bekömmlich für alle, die auf sitzende Beschäftigung angewiesen sind

In Danzig patentiert ./. D.R.P. angemeldet

Alleiniger Hersteller:

Germania-Brotfabrik

Zu haben in unseren sämtlichen Niederlagen
nur echt mit unserer Marke

Diät-Brot wird als Vollkorn-Brot
und Fein-Brot hergestellt

Vereinigtes Rathauslichtspiele

Der sensationellste Erfolg
Die größte Begeisterung über
König der Könige

Ein Film vom Leben, Wirken und Leiden des Heilandes unter Zugrundelegung des Neuen Testaments
Verstärktes Orchester
Jugendliche haben Zutritt

Anfangszeit: Wochentags 4, 6.10 und 8.30 Uhr
Sonntag 3 Uhr

Luxus-Lichtspiele, Zoppot
Harry Liedtke in
MEIN FREUND HARRY

Fernor: Harry Piel in
"PANIK"

Danziger Filmpalast

Sie müssen sehen
Margarete Schlegel
in
Zwei unterm Himmelszelt

Fernor:
Der große Ufa-Sonderfilm
Onkel Toms Hütte

Kunst-Lichtspiele, Langfuhr
„Der Fremdenlegionär“
Unter persönlichem Vortrag des Kapitäns **Carl Neumann**
Er spricht über seine Erlebnisse in der Fremdenlegion

Fernor:
„EIN STAATSKERL“

Lichtspiele Gloria-Theater

Jack Trevor - Elza Tamary
in
Das Mädchen mit den fünf Nullen

Fernor:
Tom Mix
in
Die Todesfahrt auf dem Black River

Kanaka-Lichtspiele, Kaufmanns
Pel und Potachen auf dem Wege zu Kraft und Schönheit

Fernor:
Paul Richter in
König der Mittelstürmer

Für die vielen Freundschaftsbeweiße anlässlich unserer am 27. 8. 28 stattgefundenen Vermählung sagen wir allen Bekannten und Verwandten herzlichsten Dank.

Karl Blank nebst Frau

Danziger Stadttheater

Intendant: Rudolf Schuber.
Freitag, den 30. März, abends 7 1/2 Uhr:
Dauerkarten Serie IV. Preise B (Schauspiel).
Gräfin Mariza

Operette in 3 Akten von F. Hammer und H. Grünfeld. Musik von Emmerich Kalman.
In Szene gesetzt von Erich Sterned.
Musikalische Leitung: Ernst A. Topp.
Ende gegen 10 Uhr.

Sonntag, abends 7 1/2 Uhr: **Wolke von Harnheim**. Dauerkarten haben keine Gültigkeit. Preise B (Schauspiel).

Sonntag, nachmittags 2 1/2 Uhr: Vorstellung für die **mittlere Volksschule**. (Serie A.)

Sonntag, abends 7 1/2 Uhr: **Die Schachtel des Nardos**. Dauerkarten haben keine Gültigkeit. Preise B (Schauspiel).

WILHELM-THEATER

Ab Sonntag, den 1. April, abends 8 Uhr:
Gastspiel des Kölner Meister-Komikers
Harry Bienenstein

mit seinem glänzenden Ensemble in den tollen Variété-Burlesken
„O, du mein Köln“

3 heitere Bilder aus dem Kölner Leben

1. **Der Stolz der Kompanie**, oder alles für 22 Pfennige
2. **Die lästige Witwe**, ein heiteres Familienbild
3. **Prinz Guttelin**, tolle Burleske von Jean Blatzheim

LACHEN LACHEN LACHEN

Volkstümliche Preise, 1-3 Gulden
Vorverkauf: Loeser & Wolff, Kasse 6 Uhr

Uhren-LENZ

Schmiedegasse 18
Tel. 26870

Verlobungsringe

Neptunuhren
Reparaturen
kleine Preise!

Zum Bayrischen Felsenkeller

Langer Markt 14 Telefon 24461

Heute, Freitag u. morgen, Sonnabend, abends 7 Uhr
Edy Jahn mit seinem großen, verstärkten
Schrammel-Orchester

Lachen ohne Ende „2 große Abende“ Kommen, sehen

Sonntag, ab 4 Uhr:
Großes Familien-Konzert

Metropol-Lichtspiele

Dominikswall Nr. 12

3 ehrliche Banditen

Ein Abenteuerfilm aus den Tugen des Goldfebers -- Sturmangriff auf das versunkene Land -- Hunderttausende von Kolonisten im gigantischen Wagenrennen usw.

Die Waise vom Wedding

(Kinder des Leichtsinns)
Hochdramatische Handlung mit
Alice Kempen. - Ernst Rückert
Charles, Willy Kauer
und anderen ersten Darstellern

Restposten elegante Damenmäntel
von 25 bis 60 Gulden verkauft
Schwarzberg, Breitgasse Nr. 65, 1. Trepp.

MESSEHALLE

Täglich abends 8 Uhr

Heute, Freitag, abends 8 Uhr:
Die sensationellen Entscheidungskämpfe

Radko Petrowitsch, Rußland, gegen **S. Szewczak**, Polen
Paul Wolke, Bremen, gegen **W. Tompaen**, Negerchampion
Huhtanen, Finnland, gegen **Ernst Siegr ed**, Königsgard

Volkstümliche Preise 1.- bis 3.- u. Vorverkauf Loeser & Wolff

Zur Ostbahn

Jeden Sonntag ganz
Eintritt frei **Neue Jazzkapelle** Eintritt frei
Franz Mathesius

Wir haben unsere Büros im Hause
Reitbahn 19/20
vereinigt. Unsere Telefonanschlüsse
lauten: 28037, 28038, 28946
Chemische Industrie und Papierfabrik Akt.-Ges.
Chemische Fabrik Milch Aktien-Gesellschaft

Odeon

Dominikswall

Eden

Holzmarkt

Das große, sensationelle Premieren-Ereignis
Auch für Danzig
zwei Schlager von größtem Erfolg
Gewaltig

von wuchtiger Lebenswahrheit und stärkster Wirkung, ungemein eindrucksvoll gestaltet, ist der neueste, große Zirkusfilm
Tragödie im Zirkus Royal

Ein dramatisches Bild aus dem Artistenleben
8 Akte

In den Hauptrollen:
Bernhard Goetzke - Ellen Kürty
Werner Pittschau - Siegfried Arno
Helene v. Bolvary - Carl Auen

Der Film ist eine Spitzenleistung ersten Ranges
Der zweite Schlager unseres Programms
Der Sträflingskavaller

Ein lustiges Abenteuer von Liebe, Angst und anderen überflüssigen Dingen in 6 Akten

In den Hauptrollen:
Hilde Jennings - Egon v. Jordan

Ein ausserordentliches Programm für die breite Masse, welches wir nur bestens empfehlen können

PASSAGE P.T. THEATER

Täglich ab 4 Uhr!

Nur noch bis Montag!
Der welterschütternde
Russentfilm

Das Ende von St. Petersburg

Jeder versäumt viel,
der dieses außerordentliche
Kunstwerk nicht gesehen hat!

UT LICHTSPIELE

Das Programm der Karwoche
Tausendfachen Wünschen
entsprechend
Neuaufführung:

BEN HUR

Im Verleih der Paramount

Der Welt größter und schönster Film
nach dem berühmten Roman von
Lew Wallace

Ben Hur . . . Ramon Nawayro
Messala . . . Francis Bushmann
Esther . . . May Mc. Avoy

Jugendliche haben Zutritt

Beginn d. Vorstellung: 4, 6, 8 Uhr Ufa-Woche Sonntag: Beginn 3 Uhr

Sonabend, 2 1/2 Uhr nachmittags:
Gr. Kindervorstellung
mit besonderem Programm
bei kleinen Preisen

Gedania-Theater

Danzig, Schüsselbamm 53/55
Nur noch bis Montag!

Maolste, der Held der Berge

Ein sensationeller Abenteuer-Großfilm aus den Dolomiten in 6 Akten. In der Hauptrolle: **Maolste**, der sympathische Kraftmann, dessen kühne Taten und gewinnender Humor alle Zuschauer fesselt. Das dramatische Höhepunkt in diesem spannenden Film bildet **Maolste's Kampf mit 15 Wölfen!!!**

Eine Sensation, die nicht zu übertreffen ist

Fernor:
Grete Mosheim in: **Arme kleine „Si“**
6 Akte! (Das Weib, das den Mord beging) 6 Akte!

Radfahrer

Erst prüfen, dann kaufen

Überzeugen Sie sich selbst von meiner Rassenwahl in

Fahrrädern

Führe nur erstklassige, weltberühmte deutsche Fabrikate, vom einfachsten bis zu dem vornehmsten Geschmack

Zufriedenheit garantiert!

Meine Preise zeigen Ihnen, daß Sie gut u. billig nur bei

Fritz Hoewner kaufen. Kleinste Anzahlung
Wochenraten 5.- Gulden. Nur **Neumünsterberg**

Ihre Uhr repariert sauber **Uhren-Anders**,
Lawendelgasse 2-3, 1. Et., Nähe Markthalle
Tel. 21384. 40 Jahre im Beruf.

Achtung! Tischler!
Abschnitte bis 1 m Länge von 10 mm bis 5/4" stark,
in Eiche, Esche, Erle, Rot- und Weißbuche und Birken
zu jed. annehm. Preis zu verkaufen. **Sägewerk The**
British Baltic Timber Export Co., Breitenbachbrücke

Danziger Nachrichten

Wieder unterwegs.

10 Motorräder auf der Fahrt nach Breslau—Danzig als nächste Etappe.

Danzig, als Tagesetappe und einziger Haltort der bis dahin größten und schwersten Leistungsbewertung liegt jetzt bereits weit hinter den Fahrern. Zur Stunde werden sie nach 470 Kilometer Fahrt in Breslau, dem heutigen Etappenziel, erwartet und neue Hindernisse werden auf die Fahrer einwirken, die seit fünf Tagen durch halb Europa rasen. Vorräte waren sie noch Wäste unserer Stadt. Ein reichhaltiges Tagesprogramm war vom Veranstalter vorsehen, über dessen ersten Teil wir schon gestern berichten konnten.

Am Nachmittag fanden sich die Fahrer dann zu einer Dampferfahrt nach Rappol

zusammen. Der Andrang war derart stark, daß bald kein Platz mehr auf dem Dampfer zu vergeben war. Eingehend wurden die Danziger Hafenanlagen besichtigt. Die Stimmung war ausgezeichnet und überall hatten sich Gruppen gebildet, in denen Einzelne die Fremdenführer spotteten. In Rappol fanden die Spieler nach der gemeinsamen Kaffeepause das größte Interesse, wollte doch jeder einmal sein Glück versuchen.

Zentraldampfer im Schützenhaus.

Wohndes waren die Ränderfahrer Gäste des Senats, der zu Ehren der Fahrer ein Abendessen im Schützenhaus gab. Nach der Zentralschmiede auch hier, zumal die Bekanntheit Königsberger Orisgruppe einen Besuch abgekehrt hatte. Von führenden Danziger Persönlichkeiten sah man Senator Dr. Schwarz, Polizeipräsident Froberg, Volkstagspräsident Spill, sowie die Konsuln Deutschlands, Österreichs und Ungarns, durch welche Länder die Prüfungsfahrt ihren Weg nimmt. Die Begrüßungsworte des Senats sprach Senator Dr. Schwarz, der den vollstehenden Charakter der Ränderfahrer betonte und den Fahrern weitere gute Erfolge für die Weiterfahrt wünschte. Namens des Hauses Danzig des H. D. N. C. dankte der Hausvorstand die Gäste für die Unterstützung, die der hiesigen Organisation bei der Vorbereitung durch den Danziger Senat geleistet wurde. Er wünschte den Zeitpunkt herbei, wo Danzig in der Lage sein würde, selbst Meinen auf Bahnen durchzuführen und fand mit diesem Wunsch die herzlichste Zustimmung. Herzliche Dankesworte richtete im Namen der Fahrer und der Bundesleitung der Vorstands Froberg an die Festteilnehmer. Er betonte, daß Danzig bis dahin sich als die gastfreundlichste Stadt der ganzen Fahrt gezeigt habe. Insbesondere dankte er der Bevölkerung für das Verständnis und Entgegenkommen, das die Fahrer angenehm berührt habe.

Früh schon begaben sich die Fahrer in ihre Quartiere, um die Weiterfahrt selbst anzutreten und möglichst strafpunktfrei zu bleiben.

Die Weiterfahrt.

Heute in den ersten Morgenstunden begaben sich die Ränderfahrer von der Schützenhalle aus wiederum auf die Reise. Um 4 Uhr startete die Wertungsgruppe 1 und um 4½ Uhr die Wertungsgruppe 2. Der Weg führte sie über Dirschau, Bromberg, Wolsen bis Kraukau, wo sie in den ersten Nachmittagsstunden eintreffen werden. Die nächste Etappe geht dann von Kraukau bis Krakau. Von der 350 Kilometer langen Gesamtschleife waren bis Danzig 1300 Kilometer zurückgelegt, es verbleiben also noch 1045 Kilometer, die in den folgenden fünf Tagen gefahren werden müssen.

Nach 80 Jahren strafpunktfrei, 19 Fahrer haben Strafpunkte erhalten.

Die längste Etappe, die von Krakau nach Danzig führte, hat auch die meisten Ausfälle und Strafpunkte gebracht. Bis jetzt sind von den 182 in Krakau gestarteten Ränderfahrern 88 ausgeschieden. 80 Fahrer sind strafpunktfrei, während 10 wegen der verschiedenen Vergehen mit Strafpunkten bestraft worden sind. Es wird angenommen, daß aber der größte Teil der gestarteten Fahrer das Ziel dieser größten Fahrt, Dresden, erreichen wird.

Die Tarife sind im Wegel

Der Handel mit Russland. — Ein Ausfall im Zuckergeschäft.

Wie wir erfahren, sind die Verhandlungen zwischen der russischen Handelsvertretung in Danzig und einem Danziger Kaufmann über ein größeres Zuckergeschäft zum Abschluß gekommen. Es handelt sich um einen Posten von etwa 7000 Tonnen Zucker im Werte von 1½ Millionen Danziger Gulden. Der Zucker wird jedoch weder nach Danzig kommen noch über Danzig exportiert werden. Infolge der teuren polnischen Eisenbahntarife wird, um die Fracht anküßler zu gestalten, die Fabrik Zucker von Zentralrussland nach dem russischen Hafen am Schwarzen Meer Odessa verschifft und von dort dann weiter verschifft werden.

Soweit die Nachrichten, die wir von informierter Seite erhalten. Vorausgesetzt, daß die Meldung stimmt, ist der Abschluß dieses Geschäfts zu begrüßen. Damit ist, selbst wenn der Handel mit Russland verweigert werden, ein größeres Geschäft mit Russland vermieden worden. Allerdings — und dieses Moment kommt kaum nicht außer Acht gelassen werden — hat dieses Geschäft für Danzig selbst nur ein mittelbares Interesse. Der Zucker wird, wie aus der Meldung hervorgeht, den Danziger Hafen nicht berühren. Die Freunde ist also nicht ungetrübt.

Immerhin soll anerkannt sein, daß es überhaupt zu einem Geschäft gekommen ist. Daß der Zucker nicht nach Danzig kommt, liegt auf der Hand, sondern lediglich an den polnischen Tarifen, die für Zucker zur Durchfuhr durch Polen nach dem Ausland bisher keine besonderen Erleichterungen erhalten. Der viel längere und umständlichere Weg über Odessa ist darum der billigere.

Kunzblidlich schweben in Danzig die Verhandlungen über die Aufhebung der gebrochenen Tarife. Die Danziger Delegation würde sich ein Verdienst erwerben, wenn sie darauf hinwirken würde, daß auch für russische Waren ermäßigte Transittarife eingeführt werden. Erst, wenn die Waren, die Danzig in Russland kauft, auch nach Danzig gelangen und hier umgeschlagen werden, werden die Geschäfte mit Russland auch für die wertvolle Bevölkerung Danzigs einen Wert haben.

Heimliche Zwangsanleihe.

Wie das Gericht die Finanztransaktion bemerkt.

Ein junger Handwerker hatte von seinem Bruder Geld geliehen und mußte es ihm zurückgeben. Das Geld handelte sich aber nicht um eine Summe. Der Arbeiter wußte nun, daß ein Dienstmädchen in ihrer Schublade Geld liegen hatte. Er beschloß nun, von diesem Geld 47 Gulden zu nehmen, damit den Bruder zu befriedigen und dann baldigst neu erspartes Geld in die Schublade zurückzugeben. Er glaubte, das Mädchen würde das Fehlen des Geldes gar nicht bemerken, so daß er das Geld lediglich von ihr, ohne ihr Wissen, auf kurze Zeit geliehen hätte. Er nahm das Geld auch an sich, doch bereits am nächsten Tage hatte das Mädchen das Fehlen bemerkt und auch sofort dem Handwerker angezeigt. Der geldbedürftige Arbeiter meinte sich sofort bei dem Mädchen, aber die Anzeige war bereits erstattet.

Der Arbeiter erhielt einen Strafbefehl wegen Diebstahls und erhob dagegen Einspruch. Vor dem Einzelrichter suchte er darzulegen, daß er das Geld nicht dauernd fortnehmen wollte. Das Dienstmädchen befand sich, daß der Angeklagte ihm auch bereits 50 Gulden zurückgezahlt habe und die Zahlung des Restes von 19 Gulden versprochen hat. Er habe sie nur noch nicht verdient.

Der Richter sah die Sache milde an, da der Angeklagte das Geld zum größten Teil zurückgezahlt habe und den Rest zurückzahlen werde. Aber auf die Zwangsanleihe ließ er sich nicht ein. Die Strafe lautete auf 10 Tage Gefängnis, die in 50 Gulden Geldstrafe umgewandelt wurden.

Neues Kreuz des Marktdampfer.

Einlegung des Weichselkanals.

Die Rotesbader Schiffe, die während der Wintermonate geschlossen und durch besondere Sperrwände besetzt worden war, wird nicht mehr geöffnet. Damit schließt der Weichselkanal von Rotesbade bis zu seinem Einfluß in die Elbe aus dem Verkehre der Wasserstraßen seiner Ordnung; er führt von jetzt ab auf, eine Schiffsfahrtsstraße zu sein.

Der Weichselkanal wurde im Jahre 1850 erbaut, als die Elbinger Weichsel immer mehr verlandete und zur Schiffsahrt nicht mehr geeignet war. Er sollte einen neuen Wasserweg bilden und von der Weichsel bei Rotesbade über Liegnitz, die Binau und Liege den Weg nach dem Müllerslandkanal ins Freie Ost führen. Nach dem Abschluß der Weichselregulierung und dem Ausbau der Elbinger Weichsel, die in den Jahren 1885 bis 1898 verlegt und dadurch wieder Schiffsfahrtsstraße wurde, hat der Weichselkanal an Bedeutung verloren. Durch die Schließung am Danziger Haupt wurde er ein toter Arm.

Die Kosten der Unterhaltung des Weichselkanals standen in keinem Verhältnis zu seiner Benutzung. Die Instandhaltung der Deiche, die von Jahr zu Jahr schlechter wurden, kostete alljährlich 70 000 bis 80 000 Gulden, dagegen betrugen die Einnahmen im Jahre nur 7000 bis 8000 Gulden. Aus Sparmaßregeln hat der Hafenausschuß darum schon von jetzt die Einlegung des Weichselkanals verlangt, die nun zur Tatfache werden soll. Die Marktdampfer und Leinwanddampfer von Liegnitz, die jahrelang durch den Weichselkanal nach Danzig und zurück gefahren sind, haben nun mit Beginn der diesjährigen Schiffsahrt ihren Kurs ändern müssen. Sowohl „Brunstide“ als auch „Ankuta“ haben seit gestern ihren neuen Weg von Liegnitz durch die Liege und Elbinger Weichsel genommen.



Arbeiter-Turn- und Sport-Verband

Freie Stadt Danzig a. V.

Turnerische Bezirksveranstaltung

Danziger Arbeiter-Turner und Sportler am Sonnabend, dem 31. März d. J., abends 7½ Uhr, in den Danziger Werkstätten (Werkzeugschau).

Nach dem Programm:

Freibewegungen der Turnerinnen . . . (H. Z. Danzig)
Sprünge, Trampolin — Werb . . . (Bezirksjugendliche)
Barrenübungen der Turnerinnen . . . (Bezirksjugendliche)
Singspiele der Turnerinnen . . . (H. Z. Schütz)
Turnen am Hochred . . . (Bezirks-Männerriege)
Pyramiden . . . (H. Z. Danzig)

Anschließend: Festball.

Der Bezirksrat.

Todesfälle im Standesamtsbezirk Danzig. Architekt Hermann Pauls, 58 J. 8 M. — Witwe Juliane Wulm, geb. Blech, 40 J. 7 M. — Witwe Wilhelmine Engelhardt, geb. Lombrecht, 87 J. 5 M. — Ehefrau Marie Wilm, geb. Adhmann, 88 J. 1 M. — Ehefrau Angelika Glott, geb. Marckert, 81 J. 8 M. — Witwe Auguste Mauch, geb. Jambrowski, 89 J. 7 M. — Witwe Ida Meinhart, geb. Glöckner, 70 J. 8 M. — Rentier Eduard Meyer, 87 J. 9 M. — Tochter des Holzwachsmetzlers Paul Gutz, 8 J. 2 M. — Ehefrau Renate Gutz, geb. Jabs, 77 J. — Witwe Ottilie Schiebmeyer, geb. Ott, 88 J. — Invalide August Steinke, 80 J. 7 M. — Tochter des Kaufmanns Bruno Wollnast, 2 M. — Amtsgerichtsrat Richard Schmucke, 72 J. 4 M. — Näherin Martha Henning, 46 J. 6 M. — Ehefrau Helene Fischer, geb. Bachmann, 41 J. 6 M. — Verwalter Josef Schulz, 66 J. — Selga Wehler, 19 J. 8 M. — Unbekannt: 2, 1, 2.

Letzte Nachrichten

Das Urteil im Sammtprozeß.

Berlin, 30. 3. Im Sammtprozeß wurde heute vor

mittag folgendes Urteil verkündet: Der Angeklagte Julius Batz wird wegen offener Bestechung in zwei Fällen zu einer Gesamtschuld von 11 Monaten Gefängnis verurteilt, wovon 15 Tage durch die Untersuchungshaft verbüßt sind; im übrigen wird er freigesprochen.

Der Angeklagte Henry Harms wird wegen offener Bestechung in einem Falle zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt, wovon 157 Tage durch die Untersuchungshaft verbüßt sind.

Das Urteil spricht den Verfall verschiedener Geldbeiträge und Sachwerte an den Staat aus.

Stiller Unfall im Hafen.

Durch den Hammer einer Dampfmaschine.

Ein stiller Unfall trug sich gestern vormittag 10 Uhr im Gebiete des Hafenbeckens zu. Dort war der 48 Jahre alte Arbeiter Gottfried Nante aus Neufahrwasser, wohnhaft Wilhelmstraße 10, damit beschäftigt, einen Hammer der Dampfmaschine oben zu befestigen. Der Hammer stürzte jedoch ab und traf J. am Hinterkopf. Der herbeigerufene Arzt konnte noch den sofort eintretenden Tod feststellen.

Karfreitagskonzert des „Freien Volkshors“.

Der „Freie Volkshor Danzig“ gibt am Karfreitag, den 6. April, nachmittags 5 Uhr, im großen Saale des Schützenhauses ein Konzert. Das Programm steht Vorträge der Männer, gemischten- und des Kinderchors vor. Das Programm bringt in der Hauptsache alte Volkslieder und neue Arbeiterlieder. Außerdem wird die Stillebitt-Kavalle mit, die das große Tonwert Steppengemälde von Vorodin und die Symphonie Nr. 10 von Dabn zur Aufführung bringen wird. Es steht also ein gemischter Abend in Aussicht. Der Eintritt ist auf 1 Gulden bemessen, und sind Karten im Vorverkauf bei Prißwits, Fahrradhandlung, Varietessaal, und den Verkaufsstellen der „Volkshor“ und des Kantinenvereins zu haben. Allen Freunden des Arbeiteresaneams wird der Besuch empfohlen.

Unter Wetterbericht.

Veröffentlichung des Observatoriums der Freien Stadt Danzig.

Witterungseine Übersicht: Das vom Mittelmeer über Ungarn und Polen zu uns gelangte Hochsystem hat gestern zu anhaltenden Regenfällen im Gebiet der Ostelben geführt. Die Störung bewegt sich langsam nordwärts und verflucht uns nicht weiter. Dagegen gewinnt die schon gestern mit großer Macht heranrückende Atlantikstörung immer mehr Raum über dem Festlande und wird auf unter Wetter in den nächsten Tagen bestimmend einwirken.

Vorherige Lage für morgen: Trübe, Regen, zeitweise aufschwebende Winde aus Süd bis Südwest, mäßig.

Witterung für Sonntag: Unbeständig, mit Regenschauern, aber mild.

Maximum: 6,0. — Minimum: 2,1.

66 Mandel Eier gekostet. Mittwoch morgen, während der Marktzeit, stand vor dem Scherleichen Geschäft in der Osterstraße ein zweirädriger Handwagen mit Ästern, in denen sich 66 Mandel Eier befanden. Der Wagen war ein Augenblick unbewacht — und im nächsten Augenblick verschwunden. Vier bis sechs junge Leute, so wurde später festgestellt, sind mit dem Wagen unbefugt davon gegangen, selbst an dem Schupo vorbei, der nichts Ables achtete. Bisher suchte man vergeblich nach den Freunden bisheriger Eier.

60 Jahre Telephon in Danzig. In diesem Jahre kann der Fernsprechverkehr in Danzig sein hundertjähriges Jubiläum feiern, denn das „Danziger Dampfboot“ vom 2. April 1874 enthält folgende Notiz: „Die unläufig angelegten Versuche, von Danzig nach Neufahrwasser und umgekehrt mit dem Telephon zu sprechen, sind recht befriedigend ausgefallen. Die Einrichtung einer Sprechstube für das Publikum dürfte sich demnach empfehlen.“

Spezialplanwechsel im Wilhelmtheater. Sonnabend zum letzten Male das Varieteprogramm und Filmshow. Ab Sonntag, den 1. April, beginnt das Gastspiel des Kölner Weltreis-Komikers Harry Winterstein mit seinem rheinischen Ensemble. Es werden die tollen Dialekte, „Der Stolz der Kompanie“ oder „Alles für 23 Pfennig“, „Die lustige Witwe“, ein heiteres Familienbild, und die Burleske von Jean Blashelm „Prinz Guttalun“ gebracht. In allen Stücken spielt Harry Winterstein die Hauptrollen, so daß selbst der ärgste Hufschonker voll auf seine Rechnung kommen wird. Die Preise sind vollständig gehalten. Den Besuchern sind vergünstigte Stunden gewährt.

Wasserstandsberichte der Stromweichsel

vom 30. März 1928.

| | gestern | heute | | gestern | heute |
|-------------------------|-----------------|-----------------|--------------------------|---------|-------|
| Thorn | +1,28 | +1,37 | Dirschau | +0,80 | +0,85 |
| Forde | +1,36 | +1,40 | Einlage | +2,00 | +2,00 |
| Gulm | +1,18 | +1,20 | Schleusenfurt | +2,10 | +2,10 |
| Graube | +1,37 | +1,41 | Schönbau | +6,70 | +6,72 |
| Kurzebrad | +1,70 | +1,73 | Halgenberg | +4,62 | +4,62 |
| Montauersbühl | +0,98 | +1,00 | Neuhoferswisch | +2,02 | +2,00 |
| Wiedel | +0,85 | +0,90 | Wroch | — | — |
| Kraukau | am 28. 3. —1,40 | am 29. 3. —1,52 | | | |
| Samshoff | am 28. 3. +2,07 | am 29. 3. +1,28 | | | |
| Warkau | am 28. 3. +1,46 | am 29. 3. +1,78 | | | |
| Wolke | am 28. 3. +1,18 | am 29. 3. +1,11 | | | |

Verantwortlich für Politik: Ernst Voigt; für Danziger Nachrichten und den Bericht: Fritz Weber; für Inserate: Anton Bockel; in Danzig. Druck und Verlag: Großdruckerei u. Verlagsanstalt m. b. S. Danzig, am Spandauer 8.



Nur bis zum Fest verabfolgen wir in sämtlichen 16 Filialen
des Freistaates 1 Pfd. Kaiser's Werbekaffee einschl. der
beliebten Festdose (Altsilberimitation) zu G 4.- das Pfd.

KAISER'S KAFFEEGESCHÄFT G. M. B. H.





Modern gediegen billig!

Das sind die Eigenschaften unseres diesjährigen Osterangebots!

Frühjahrs-Mantel 52.- Gabardine mit Absalte
Frühjahrs-Mantel 68.- hochwertige Qualität, feinste Ausstattung 88.-, 78.-
Gabardine-Mantel 98.- reinwollene Qualitäten 120.-, 110.-, mit Plaidfutter

Trenchcoats auch in blau vorrätig 100.-, 79.-, mit Plaidfutter **69.-**
Frühjahrs-Ülster 98.- in prima Shetland, moderne Form, gediegene Verarbeitung 130.-, 115.-

Sacco-Anzug 45.- moderne 2-reihige Form 62.-, 52.-
Sport-Anzug 48.- mit Knickerbocker, Breeches oder langer Hose 75.-, 62.-
Sacco-Anzug 72.- 2-reihig, in den neuen Rosenholzfarben 90.-, 88.-

Anzüge und Mäntel nach Maß in Original englischen Stoffen außerordentlich preiswert!

Israelski

BREITGASSE 123/24-ECKE JUNKERGASSE 74

Einsegnungs-Anzüge in größter Auswahl
Anzüge in guter Cheviot-Qualität von **28.-** an
Anzüge in prima Kammgarnstoffen von **32.-** an

Verkauf

Die guten **Möbel** aus billigen nur im Möbelhaus **U. Fenslau** Danzig, Gröben 88, Tel. 27890, Ausstellungsräume Teilgebungen

Frach gezeichnet!!! So leicht es Ihnen fällt, ist von Häusern und Plätzen entgegen, denken Sie dabei an die Versicherung Ihres Heims. Auch dort bedarf mancher Gegenstand einen neuen Anstrich.
Fußboden-Lackfarben halbtrocknend, kg 2.50
Farben, Belzen
Bohrerwachs
Möbelpolitur Fl. 1.00 G und sonst. Malutensilien kaufen Sie preisw. u. gut beim Fachhändler
Bruno Fasel Junkergasse 1 und 12 (gegenüber der Markthalle)

Polstermöbel Polsterbetten, Spiral- und Auflegematratzen billig zu verkaufen
Teilzahlung
Wawrowski Breitgasse 37. Tel. 28668

Maß-Anzüge von 50 G an
Anzüge von 15 G an
Mäntel von 10 G an
Hosen, Westen, Kleider, Damenmäntel und Wäsche auf Kredit und gegen Kasse
Kaufhaus Fichtmann Lavendelgasse 9b

Schulbücher

Heimattibel 6 2.00, Haus und Heimat 1.50
Mein Heimatland 6 4.00, Mein Vaterland 6 5.80

sowie sämtliche in den hiesigen Mittel- und höheren Schulen eingeführten Schulbücher halten vorrätig die folgenden Buchhandlungen:

Franz Brüning, Hundegasse 41
L. G. Homann & F. A. Weber, Hundegasse 90
Rahn'sche Buchhandlung, Gr. Wollwebergasse 26
Ratsbuchhandlung, Heilige-Geist-Gasse 127
Georg Stille, Langgasse 27
Akademische Buchhandlung, Lgf., Baumbachallee 1
Paul Fiebig, Lgf., Hauptstraße 13

Sarotti

Täglich frische Pralinen, Schokolade, Kakao

Unser Ladengeschäft
ZOPPOT, Seestraße 53
Ist eröffnet

Sarotti-Schokoladen, Pralinen und Kakaos sind in allen einschlägigen Geschäften zu haben. Sarotti-Schokoladen sind in der ganzen Welt führend. Sarotti-Pralinen werden von der Fabrik für die Geschäfte erst auf Bestellung frisch angefertigt und geliefert. Sarotti-Pralinen, also stets frisch, enthalten in allen Preislagen sorgfältig abgeschmeckte Füllungen allerbesten Art. Sarotti-Kakao ist gut und billig.

Die Preise der Sarotti-Schokoladen, Pralinen und Kakaos sind im Sarotti-Ladengeschäft und in allen andern Geschäften stets die gleichen.



Diplomaten-Schreibstift billig zu verkaufen, Arleser, Gantgasse 6/8.
8 ediger Sopotisch nebst Decke und 1 Fahr- radlampe (Sopotisch) preiswert zu verkaufen, Wittenburger Str. 29, vt.
Wittenburger Str. 29, vt.

Zum Osterfest

empfehle als ganz besonders preiswert

Bowlenwein . . . per Flasche **1.40 G**
Bowlenweht . . . " **4.50 G**
Weißer Bordeaux per Flasche **1.00 G**
„Sauternes“ . . . " **2.50 G**
Grogrotwein . . . per Flasche **1.50 G**
Chat. „Pauillac“ . . . " **2.00 G**
Wermouth „Cinzano“ per Fl. **3.00 G**

Meine Spezialität: **Weine vom Saß**
Sißwein per Liter **1.50 G**
Rotwein " **1.70 G**
Ferner: Rhein- und Moselweine, Port- und Südwine, Cherry, Madeira zu allen Preisen

Kasino-Weinhandlung
Melzergasse 7/8 Häkertor 36

Radioapparat und Zubehör zu verkauf. **Wittenburger Str. 29, vt.**

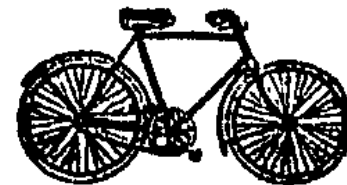
Mädchenstube Größe 35, billig zu verk. **Wittenburger Str. 29, vt.**

Klubsofa billig zu verkaufen **Wittenburger Str. 29, vt.**

Note Klaviergarnitur und Klavier billig zu verk. **Wittenburger Str. 29, vt.**

Fahrräder

neueste Modelle 1928
Trotz Zollerhöhung zu billigen Preisen



Wochenraten von 5 Gulden gestattet

Ersatzteile, wie: Ketten, Pedale, Sättel, Glocken ganz besonders billig

Reparaturen in eigener Werkstatt

Bernstein & Comp.

G. m. b. H.
Danzig, Langgasse Nr. 50

Möbel billig und gut
Möbel-Magazin Erich Grawert
Tobiasgasse 1-2
Schlesienstr. 39-40
Zellulose-Abteilung

Planinos Flügel
Harmoniums
erstklassiger deutscher Firmen
Planohaus Preuß
Heilige-Geist-Gasse 90, 1
Teilzahlung, Miete, Reiche Auswahl.

Fahrräder
Kinderräder
nur erlitt. deutsche Marken, in sehr gut sortierter Auswahl, neueste Modelle, sowie Ersatzteile für Kinder u. Erwachsene, Ersatzteile aller Art, kaufen Sie am besten u. billigsten bei
K. Brauer
Faulgraben 18
2. Minut. vom Bahnhof, Teilzahlung gestattet.
Reparaturen sachgemäß und billig.

Markisen
anbringen, Neuankerung, Reparatur, billige
Witterwerkstatt
Wittenburger Str. 1.

Gut erhaltener **Spezialwagen** (Brennabor) mit Verdeck billig zu verkaufen
Burgstraße 11, 2 Tr.

Gelegenheitskauf!
Bunte Seiden-Damast- (Schwarze) Stoffe, (Perlin) aus Privatband zu verkaufen, Wittenburger Str. 29, vt.

Bei uns kaufen heißt sparen!

Herrn-Anzüge blau und farbig 42.-, 33.-, 28.-, 25.-

Herrn-Anzüge aus karierten Stoffen 67.-, 55.-, 42.-, 35.-

Summi- und Schwedenmäntel 25.-, 21.-, 18.-, 15.-

Einsegnungs- und Prüfungsanzüge in großer Auswahl

— Mein Schlager —
Moderne Damenmäntel neueste Fassons 30.-, 26.-, 22.-, 18.-

Bequeme Ratenzahlung

Bekleidungshaus London
2. Damm Nr. 10
Ecke Breitgasse